

CASH-AUTOMATENTERMINAL

Bedienungsanleitung

Ausgabe Juni 2001

CASH-AUTOMATENTERMINAL
Bedienungsanleitung

Ausgabe Juni 2001

Technische Änderungen vorbehalten.

CASH ist ein eingetragenes Markenzeichen der EUROPAY (Switzerland) SA
© Copyright 2001 by Telekurs Payserv AG und EUROPAY (Switzerland) SA,
Zürich und Wallisellen/Switzerland

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung darf ohne ausdrückliche Genehmigung der
EUROPAY (Switzerland) SA in keiner Form ganz oder in Auszügen elektro-
nisch, fotomechanisch oder mechanisch reproduziert oder vervielfältigt werden.

WINDOWS ist ein eingetragenes Markenzeichen der Microsoft Corporation.

Printed in Switzerland.

Ihre Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung ist Teil einer Dokumentation umfassend:

- CASH-AUTOMATENTERMINAL
Bedienungsanleitung
- CASH Backoffice-Software VELOBOSS
Bedienungsanleitung
- Schnittstellenspezifikationen, technische Daten und technische Richtlinien
(mehrere Dokumente in englischer Sprache)

Gültigkeit der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung gilt für folgende Terminalvarianten:

- CASH-Automatenterminal mit OK-Taste Softwareversion 52.15 und neuere Versionen.
- CASH-Automatenterminal ohne OK-Taste Softwareversion 54.15 und neuere Versionen.

Für neuere Softwareversionen existiert möglicherweise ein Nachtrag zu dieser Bedienungsanleitung oder es ist eine aktuellere Ausgabe gültig. Zur Anzeige der Softwareversion Ihres Automatenterminals siehe Kap. 12 „Testschalter-Funktionen“.

Darstellungsmittel

In diesem Handbuch werden folgende Darstellungsmittel verwendet:

? Auszuführende Tätigkeit

i Hinweis

EINLIEFERUNG OK!

Anzeigetext und dazugehörige Erläuterungen

Was ist neu ab Softwareversionen 52.15 / 54.15?

Die Softwareversionen 52.15 und 54.15 beinhalten gegenüber vorherigen Versionen hauptsächlich die folgenden Verbesserungen:

Behebung verschiedener bekannter Fehler

Die bekannten Fehlverhalten des Terminals wurden behoben. Weitere Informationen zu noch vorhandenen Fehlern finden Sie unter:

<http://www.ergonomics.ch/CASHCARD/cash.htm>

Neue Modems

Ab Version 5x.15 haben Sie die Möglichkeit, neben dem CASH-Standard-Modem (Banksys), die Daten mit einem der unten aufgeführten Modems einzuliefern:

- ISDN- Adapter, **Zyxel Omni.Net D**, ab *Firmware 1.5*
- Analog- Modem, **Zyxel Omni 56K**, ab *Firmware 1.5a*
- Mobiltelefon, **Sagem MC 840**

Die Modems sind im Handel oder unter cash.support@ergonomics.ch erhältlich.

Somit haben Sie die Möglichkeit, bei entsprechender Wahl des Modems, Ihre Daten schneller an das CASH-Einlieferungs-clearing zu übermitteln.

Wichtig! Die oben aufgeführten neuen Modems und das Mobiltelefon sind wegen ihres eingeschränkten Betriebstemperaturbereiches nicht für alle Einsatzbereiche uneingeschränkt verwendbar.

Banksys Standardmodem:	-20°C bis +70°C
Zyxel Omni 56K:	0°C bis +40°C
Zyxel Omni.net D:	0°C bis +40°C
Sagem MC 840:	-10°C bis +55°C

Neue Software über das Telefonnetz laden

Neue Softwareversionen können im Anschluss an eine Einlieferung automatisch über das Telefonnetz geladen werden (Dauer ca. 15 Minuten). Das Laden einer neuen Softwareversion kann nur durch EUROPAY veranlasst werden. Während der Übertragung der neuen Software auf Ihr Terminal darf weder ein Strom- noch ein Kommunikationsunterbruch erfolgen, da dies zur Funktionsunfähigkeit der Terminals führen könnte.

Neue Software via VELOCARD laden

Im Anschluss an einen Velocollect Vorgang können neue Softwareversionen via VELOCARD auf das Terminal geladen werden (Dauer ca. 9 Minuten). Das Laden einer neuen Softwareversion kann nur durch EUROPAY veranlasst werden. Während der Übertragung der neuen Software auf Ihr Terminal darf weder ein Strom- noch ein Kommunikationsunterbruch (z.B. durch entfernen der VELOCARD) erfolgen, da dies zur Funktionsunfähigkeit der Terminals führen könnte.

Das Laden einer neuen Softwareversion via VELOCARD ist durch die Benützung der VELOCARD 2 und der CASH Backoffice-Software VELOBOSS möglich.

Weitere Informationen dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS.

Inhalt

1	Einleitung.....	9
2	Wichtige Hinweise	12
2.1	Konformität mit Gesetzen und Normen.....	12
2.2	Sicherheitshinweise.....	12
2.3	Pflege	12
2.4	Störungen und Defekte, Reparatur	13
2.5	Ausserbetriebnahme, Weitergabe	13
3	Das CASH-Automatenterminal	14
3.1	Ausführungsvarianten.....	14
3.2	Zubehör.....	14
3.3	Bedien- und Anzeigeelemente.....	17
3.3.1	Terminal mit OK-Taste.....	17
3.3.2	Terminal ohne OK-Taste.....	17
3.3.3	Anschlüsse.....	18
4	Erstmalige Inbetriebnahme.....	19
4.1	Automatenterminal und Zubehör auspacken und kontrollieren.....	22
4.2	Betriebsbereit initialisiertes Terminal kontrollieren.....	22
4.3	Neutrales Automatenterminal initialisieren	24
4.3.1	Sicherheitsmodul einbauen.....	24
4.3.2	Automatenterminal für Initialisierung anschliessen	27
4.3.3	Initialparameter festlegen.....	34
4.3.4	Aktuelle Betriebs- und Sicherheitsdaten vom CASH-Zentralsystem einholen	35
5	Terminal ein- und ausschalten.....	37
6	Zahlungen entgegennehmen.....	38
7	Abschlüsse auslösen.....	40
7.1	Tagesabschlüsse.....	40
7.2	Kassenabschlüsse.....	41
8	Einlieferung	42
8.1	Allgemeiner Ablauf	42
8.2	Häufigkeit von Einlieferungen	43
8.2.1	Einlieferungsverfahren	44

8.3	Telecollect-Einlieferung	45
8.3.1	Terminal für die Telecollect-Einlieferung mit CASH-Standard-Modem vorbereiten	46
8.3.2	Terminal für die Telecollect-Einlieferung mit Zyxel Omni.Net D Modem vorbereiten	48
8.3.3	Terminal für die Telecollect-Einlieferung mit Zyxel Omni 56K Modem vorbereiten	50
8.3.4	Terminal für die Telecollect-Einlieferung mit Sagem MC840 Mobiltelefon vorbereiten.....	52
8.3.5	Auslösen einer Telecollect-Einlieferung.....	53
1.1.1.1	Sofortige Einlieferung.....	53
8.3.5.2	Nachteinlieferung.....	54
8.3.6	Anzeigen während der Telecollect-Einlieferung	55
8.3.6.1	Dauer einer Telecollect-Einlieferung.....	56
8.4	Velocollect-Einlieferung.....	57
9	Gutschrift und Vergütung	62
10	Terminalparameter einsehen oder ändern.....	64
11	Logeinträge kontrollieren.....	65
11.1	Einträge im Zahlungsspeicher.....	65
11.2	Einträge im Abrechnungslog.....	65
12	Testschalter-Funktionen.....	67
12.1	Sofortige Telecollect-Einlieferung auslösen	68
12.2	Passwort für die Einlieferungskarte	69
12.2.1	Passwortänderung bestätigen.....	69
12.2.2	Vorsichtsmassnahmen	69
12.3	Terminaldaten einsehen	70
12.4	Zahlungen ohne CASH-Karte simulieren	71
12.4.1	VIC- und VEZ- Schnittstelle.....	71
12.4.2	MDB-Schnittstelle	72
12.5	Fehlermeldung anzeigen.....	73
13	Terminaldefekt: Was tun?.....	74
13.1	Wartungskonzept.....	74
13.2	Standardablauf.....	75
13.3	Alternative Ablaufvarianten.....	77
14	Anhang	81
14.1	Technische Daten	81

8 Inhalt

14.2	Technische Richtlinien.....	82
14.3	Standardeinstellungen der EUROPAY-Limiten	82
14.4	Lieferung	83
14.5	Terminalstandorte.....	83
14.6	Nachbestellung.....	84
14.7	CASH-Hotline	84
14.8	Reparaturen.....	84
14.9	Vertragsbeendigung.....	84
14.10	Kontaktstellen	86

1 Einleitung

Diese Bedienungsanleitung erklärt Funktionen, Inbetriebnahme und Handhabung von CASH-Automatenterminals. Desktop- und Mobil-CASH-Terminals sind in einem separaten Handbuch beschrieben. Die Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS für Personalcomputer sowie die Schnittstellenbeschreibungen, detaillierte technische Daten und technische Richtlinien für Automatenterminals finden Sie in separaten Dokumentationen.

Terminalfunktionen

Mit dem CASH-Automatenterminal können Sie

- CASH-Zahlungen von CASH-Karten entgegennehmen und speichern,
- Tages- und Kassenabschlüsse auslösen
- CASH-Zahlungen zur Gutschrift ins CASH-Zentralsystem einliefern.

Darüber hinaus verfügt das CASH-Terminal über eine Reihe von Abfrage- und Konfigurationsmöglichkeiten.

Automaten- und Kassenintegration

Das CASH-Automatenterminal kann nicht autonom betrieben werden, sondern muss in die Frontplatte eines Automaten oder in ein separates Gehäuse eingebaut und über Schnittstellen zum Automaten respektive zu einer Kasse betrieben werden. Diese Bedienungsanleitung geht davon aus, dass die entsprechende Automaten- oder Kassenintegration mechanisch, elektrisch und softwaremässig realisiert ist.

Sicherheitsmodul

Zum CASH-Automatenterminal erhalten Sie ein Sicherheitsmodul in Form einer kleinen Chipkarte. Im Terminal eingebaut prüft das Sicherheitsmodul bei jeder CASH-Zahlung die Echtheit der CASH-Karte und des CASH-Geldes. Das Sicherheitsmodul enthält den aktuellen Terminalsaldo. Zudem kennzeichnet es die entgegengenommenen CASH-Zahlungen unverwechselbar, so dass diese sicher nur Ihnen vergütet werden können.

Initialisierung

CASH-Automatenterminals werden entweder

- betriebsbereit initialisiert oder
- in nicht initialisiertem, „neutralem“ Zustand

ausgeliefert. Bei Automatenterminals ist letzteres der Normalfall.

Bei betriebsbereit initialisierten Automatenterminals ist das Sicherheitsmodul eingesetzt, die Initialparameter sind festgelegt und die übrigen Betriebs- und Sicherheitsdaten sind zum Zeitpunkt der Auslieferung aktuell. Um die seit der Initialisierung laufenden Fristen zurückzusetzen und die Betriebs- und Sicherheitsdaten zu aktualisieren, sollten Sie unmittelbar vor der Inbetriebnahme eine vollständige Einlieferung durchführen (s. Kap. 8 „Einlieferung“). Nach einer kurzen Kontrolle (s. Kap. 4.2 „Betriebsbereit initialisiertes Terminal kontrollieren“) kann ein solches Terminal sofort CASH-Zahlungen annehmen.

In „neutralem“ Zustand ausgelieferte CASH-Terminals sind noch nicht mit einem Sicherheitsmodul initialisiert worden und können daher noch keine CASH-Zahlungen entgegennehmen. Bevor Sie irgend eine Terminalfunktion ausführen können, müssen Sie ein solches Terminal initialisieren (s. Kap. 4.3 „Neutrales Automatenterminal initialisieren“). Bei dieser Initialisierung

- setzen Sie das mit separater Post zugestellte Sicherheitsmodul ins Automatenterminal ein,
- konfigurieren die Initialparameter mit Ihrem PC und der CASH Backoffice-Software VELOBOSS auf Ihre Bedürfnisse (siehe Bedienungsanleitung CASH Backoffice-Software VELOBOSS) und
- aktualisieren die Betriebs- und Sicherheitsdaten des Automatenterminals online mit dem CASH-Zentralsystem.

Unmittelbar nach dieser Initialisierung ist das Automatenterminal im gleichen Zustand, wie wenn Sie es betriebsbereit initialisiert erhalten hätten.

Für einen störungsfreien Betrieb ist es wichtig, dass Sie das Sicherheitsmodul nicht aus dem Automatenterminal entfernen, mit dem es initialisiert wurde. Tauschen Sie die Sicherheitsmodule initialisierter CASH-Terminals nicht untereinander aus. Bevor Sie ein anderes Sicherheitsmodul einsetzen können, müssen Sie ein CASH-Automatenterminal zuerst von einer autorisierten Servicestelle „neutralisieren“ lassen.

Einlieferung

Bitte beachten Sie, dass Sie die in Ihrem CASH-Terminal gespeicherten CASH-Zahlungen regelmässig ins CASH-Zentralsystem einliefern müssen, damit sie Ihnen vergütet werden und damit das Terminal immer mit aktuellen Betriebs- und Sicherheitsdaten versorgt wird (s. Kap. 8 „Einlieferung“). Je nachdem, ob Ihr Verkaufspunkt über einen Telefonanschluss verfügt oder nicht, können Sie Einlieferungen entweder nach dem Telecollect- oder dem Velocollect-Verfahren durchführen.

Wenn Sie gewisse Einlieferungsfristen überschreiten,

- garantiert EUROPAY nicht mehr für die verspätet eingelieferten CASH-Zahlungen respektive
- nimmt das CASH-Automatenterminal keine Zahlungen mehr an, bis es über eine Einlieferung wieder mit aktuellen Betriebs- und Sicherheitsdaten versorgt worden ist.

Falls Sie die Einlieferung mit dem Velocollect-Verfahren durchführen (s. Kap. 8.2.1 "Einlieferungsverfahren"), sind gewisse Limiten nur zur Hälfte ausnützbar (s. Kap. 8.4 „Velocollect-Einlieferung“). Regelmässige Einlieferungen sind daher auch dann notwendig, wenn das CASH-Terminal seit der letzten Einlieferung nur wenige oder gar keine CASH-Zahlungen angenommen hat.

2 Wichtige Hinweise

2.1 Konformität mit Gesetzen und Normen

Das Automatenterminal entspricht den grundlegenden Anforderungen aller zutreffenden Richtlinien des Rates der Europäischen Union. Alle verwendbaren Modem sind durch das schweizerische Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) für den Betrieb am schweizerischen und liechtensteinischen Telefonnetz zugelassen.

2.2 Sicherheitshinweise

- Das Automatenterminal ist nur für den festen Einbau in die vertikale Frontplatte von Verkaufsautomaten oder eines separaten Gehäuses geeignet und ist nur eingebaut zu betreiben.
- Die Frontplatte und das Gehäuse des Automatenterminals müssen über den Erdungsanschluss mit der Schutz Erde verbunden werden.
- Bei geöffnetem Verkaufsautomaten: Beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise des Verkaufsautomaten-Herstellers, um Risiken (z.B. durch stromführende Teile o.ä.) zu vermeiden.
- Das Sicherheitsmodul kann durch Verbiegen beschädigt werden. Gehen Sie vorsichtig damit um.
- Vergewissern Sie sich, dass das Automatenterminal nicht eingeschaltet ist, wenn Sie das Sicherheitsmodul einsetzen. Das Sicherheitsmodul kann sonst zerstört werden.

2.3 Pflege

- Verwenden Sie zum Reinigen keine Reinigungsmittel und keine chemischen Substanzen.
- Reinigen Sie den Kartenleser mit den dazu geeigneten Reinigungssets. Die erforderliche Häufigkeit der Reinigung hängt von der Beanspruchung des Kartenlesers und den Umgebungsbedingungen ab.
- Das Schutzglas der Terminalanzeige besteht aus Polycarbonat. Polycarbonat ist ein sehr schlagzäher Kunststoff, der aber weniger kratzfest ist als Glas. Reinigen Sie das Schutzglas daher nur mit einem weichen, leicht feuchten Tuch. Verwenden Sie weder Papier noch ein trockenes Tuch oder scharfe Reinigungsmittel.

2.4 Störungen und Defekte, Reparatur

- Öffnen Sie das Automatenterminal nicht. Eingriffe oder Änderungen am Automatenterminal bzw. an der Terminalsoftware sind vertragswidrig und nicht zulässig. Das Einsetzen bzw. Entfernen des Sicherheitsmoduls ist kein Eingriff in diesem Sinne.
- Versuchen Sie im Falle einer Störung oder wenn Sie einen Defekt feststellen, zunächst eine Einlieferung durchzuführen. Beachten Sie die Hinweise im Kapitel 13 „Terminaldefekt: Was tun?“.
- Lassen Sie Reparaturarbeiten ausschliesslich durch eine autorisierte Servicestelle ausführen (s. Kap. 14.10 „Kontaktstellen“).

2.5 Ausserbetriebnahme, Weitergabe

- Unmittelbar bevor Sie das Automatenterminal definitiv ausser Betrieb nehmen, müssen Sie einen abschliessenden Tagesabschluss und eine abschliessende Einlieferung durchführen und daraufhin das Sicherheitsmodul aus dem Automatenterminal entfernen. Falls Sie das Sicherheitsmodul nicht mehr benötigen (z.B. für den weiteren Betrieb in einem neuen Terminal), so vernichten Sie es. Zerschneiden Sie es zu diesem Zweck quer über die Goldkontakte.
- Bevor Sie das Automatenterminal dann allenfalls einem anderen Betreiber überlassen, lassen Sie es durch eine autorisierte Servicestelle neutralisieren (zum Löschen aller noch im Automatenterminal gespeicherten Daten und Aktualisieren der Softwareversion).

3 Das CASH-Automatenterminal

3.1 Ausführungsvarianten

Das CASH-Automatenterminal gibt es in zwei Ausführungsvarianten:

- Automatenterminal mit OK-Taste
- Automatenterminal ohne OK-Taste

Die beiden Ausführungsvarianten unterscheiden sich hauptsächlich im Zahlungsablauf:

- Automatenterminal mit OK-Taste: Nach Einführen der CASH-Karte und Anzeige des Betrags am Terminal löst der Karteninhaber die Zahlung durch Drücken der OK-Taste aus.
- Automatenterminal ohne OK-Taste: Während das Terminal den Betrag anzeigt, löst der Karteninhaber die Zahlung allein durch Einführen seiner CASH-Karte aus.

Die MDB-Schnittstelle wird nur durch das Automatenterminal mit OK-Taste unterstützt. Mehrschritt-Transaktionen (z.B. wie bei öffentlichen Telefonapparaten) sind nur mit Automatenterminals ohne OK-Taste und nur im Rahmen eines speziellen Zulassungsverfahrens der EUROPAY möglich.

An Automatenterminals ohne OK-Taste übernimmt bei gewissen Testabläufen die INFO-Taste die Funktion der OK-Taste.

Die restlichen Terminalfunktionen sind bei beiden Ausführungsvarianten identisch.

3.2 Zubehör

Für das Automatenterminal sind folgende Kits und Einzelteile erhältlich:

Backoffice Kit

Das Backoffice Kit wird für die Terminalinitialisierung (s. Kap. 4.3 „Neutrales Automatenterminal initialisieren“), das Einsehen und Verändern von Terminalparametern (s. Kap. 10 „Terminalparameter einsehen oder ändern“) und die Velocollect-Einlieferung (s. Kap. 8.4 „Velocollect-Einlieferung“) benötigt. Für diese Abläufe brauchen Sie unabhängig von der Anzahl Ihrer Automatenterminals ein Backoffice Kit welches folgende Artikel beinhaltet:

- 3 ½-Zoll-Disketten mit der CASH Backoffice-Software VELOBOSS

- CASH-Standard-Modem extern mit schwarzem Modemkabel und blauem Telefonkabel (Modem extern Kit)
- Netzadapter zur Speisung des CASH-Standard-Modems (auch für Speisung des Automatenterminals und der EUROPAY-Einlieferungskarte VELOCARD verwendbar)
- 3er-Kabel zwischen Personalcomputer und Automatenterminal
- Kabel zwischen Personalcomputer und CASH-Standard-Modem
- Bedienungsanleitung für Automatenterminal
- Bedienungsanleitung für CASH Backoffice-Software VELOBOSS

Der Personalcomputer mit WINDOWS 95 / NT4.0 und serieller Schnittstelle (mindestens COM1, eventuell zusätzlich COM2) ist nicht Bestandteil des Backoffice Kits.

Modem extern Kit

Das Automatenterminal selbst hat kein eingebautes Modem. Für die Einlieferung über Telecollect brauchen Sie pro Automatenterminal ein Modem. Sie können dazu den Modem extern Kit, enthaltend

- CASH-Standard-Modem extern (Banksys)
- Telefonkabel blau (T+T 87 für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein)
- Modemkabel schwarz

verwenden oder eines des nachfolgenden drei Modems:

- ISDN- Adapter, **Zyxel Omni.Net D**, ab **Firmware 1.5**
- Analog- Modem, **Zyxel Omni 56K**, spezielle **Firmware 1.5a** muss bei Ergonomics Hotline angefordert werden
- Mobiltelefon, **Sagem MC 840**

Die Modems sind im Handel oder unter cash.support@ergonomics.ch erhältlich.

Für die o.g. weiteren Modems benötigen Sie folgendes Zubehör:

- ein **PC-Modem Kabel** (PC Ser DB9, Europay-Art. Nr. 530)
- ein **Adapter zu PC-Modem Kabel**, 9-polig mit Stiften auf 9-polig mit Stiften (im Handel erhältlich)
- speziell für ISDN ein **Adapter zu PC-Modem Kabel**, 25-polig mit Stiften auf 9-polig mit Stiften (im Handel erhältlich)

16 Das CASH-Automatenterminal

Verwenden Sie einen handelsüblichen Adapterstecker, falls der sechspolige Telefonkabelstecker (T+T 87) nicht in Ihre Telefonsteckdose passt. Die Speisung des Modems erfolgt vom Automatenterminal über das schwarze Modemkabel.

VELOCARD Kit

Mit der EUROPAY-Einlieferungskarte VELOCARD können Sie Velocollect-Einlieferungen durchführen. Der VELOCARD Kit beinhaltet folgende Artikel:

- eine Einlieferungskarte VELOCARD
- Netzadapter zur Speisung der VELOCARD in Ihrem Backoffice (auch für die Speisung eines Automatenterminals oder eines CASH-Standard-Modem verwendbar)
- VELOCARD-Kabel für die Verbindung zwischen Ihrem Backoffice PC (COM1 oder COM2) und der VELOCARD (ein Chipkartenleser ist in Ihrem Backoffice nicht notwendig)

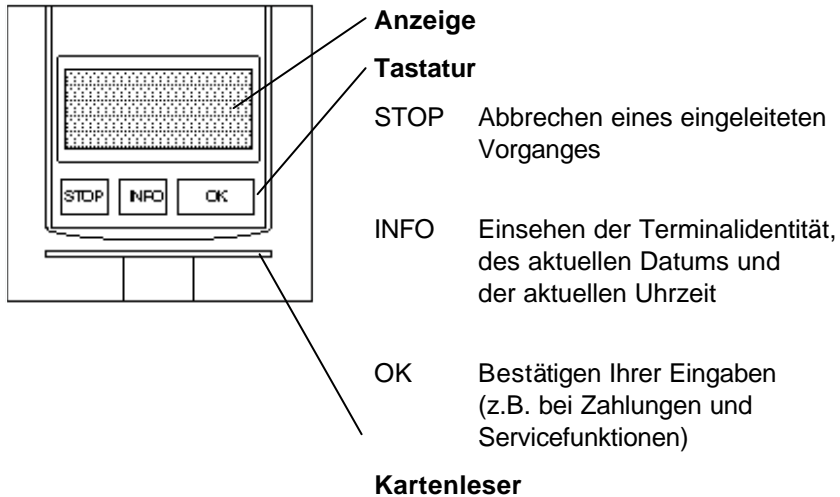
Die Handhabung der VELOCARD ist in der CASH Backoffice-Software VELOBOSS integriert.

Einzelteile

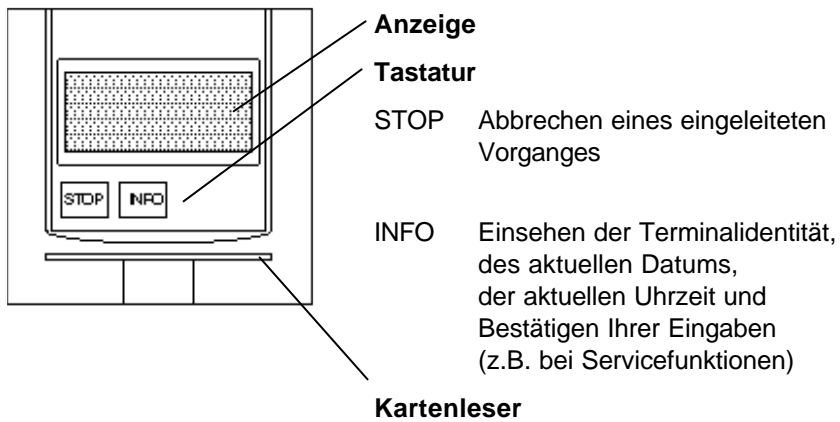
Alle Artikel, mit Ausnahme der Modems, sind auch als Einzelteile erhältlich und können bei EUROPAY (Switzerland) SA bestellt werden (s. Kap. 14.10 „Kontaktstellen“).

3.3 Bedien- und Anzeigeelemente

3.3.1 Terminal mit OK-Taste

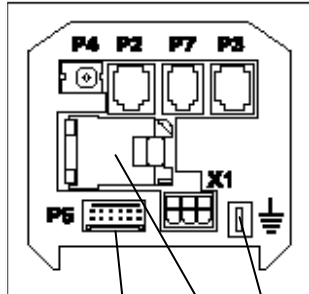


3.3.2 Terminal ohne OK-Taste



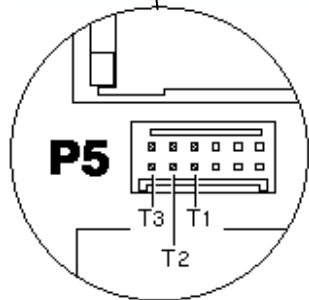
3.3.3 Anschlüsse

Terminalrückseite



- P4 Anschluss des Netzadapters
- P2 Automaten-/Kassenschnittstelle mit PSVIC- bzw. VEZ-Protokoll
- P7 Personalcomputer-Anschluss für Initialisierung, Einsehen und Setzen der Terminalparameter sowie Velocollect-Einlieferung über (portablen) PC
- P3 Modem-Anschluss
- X1 Automaten-/Kassenschnittstelle mit MDB-Protokoll
- P5 Anschlüsse für Testschalter
- Anschluss für Schutzterde
- Halterung für Sicherheitsmodul

Stecker P5



- T1 Anschluss für Sofortige Telecollect-Einlieferung auslösen
- T2 Anschluss für Fehler lokalisieren, Terminaldaten einsehen
- T3 Anschluss für Zahlungen ohne CASH-Karte simulieren, über die Einlieferungskarte ausgelöste Passwortänderung bestätigen

Die Funktionen der Testschalter sind im Kapitel 12 „Testschalter-Funktionen“ beschrieben. Eine detaillierte Beschreibung der elektrischen Eigenschaften des Automatenterminals und der Anschlüsse finden Sie im Dokument „Technical Data of CASH-Terminals“.

4 Erstmalige Inbetriebnahme

Das Automatenterminal wird Ihnen entweder

- mit eingebautem Sicherheitsmodul betriebsbereit initialisiert oder
- in sogenannt „neutralem“ Zustand, d.h. ohne eingesetztes Sicherheitsmodul, nicht initialisiert und daher noch nicht betriebsbereit

ausgeliefert. Im ersten Fall liegt dem Terminal bei der Auslieferung der leere Kartenträger (Format A4) des Sicherheitsmoduls bei. Im zweiten Fall erhalten Sie das Sicherheitsmodul auf einem Kartenträger mit separater Post.

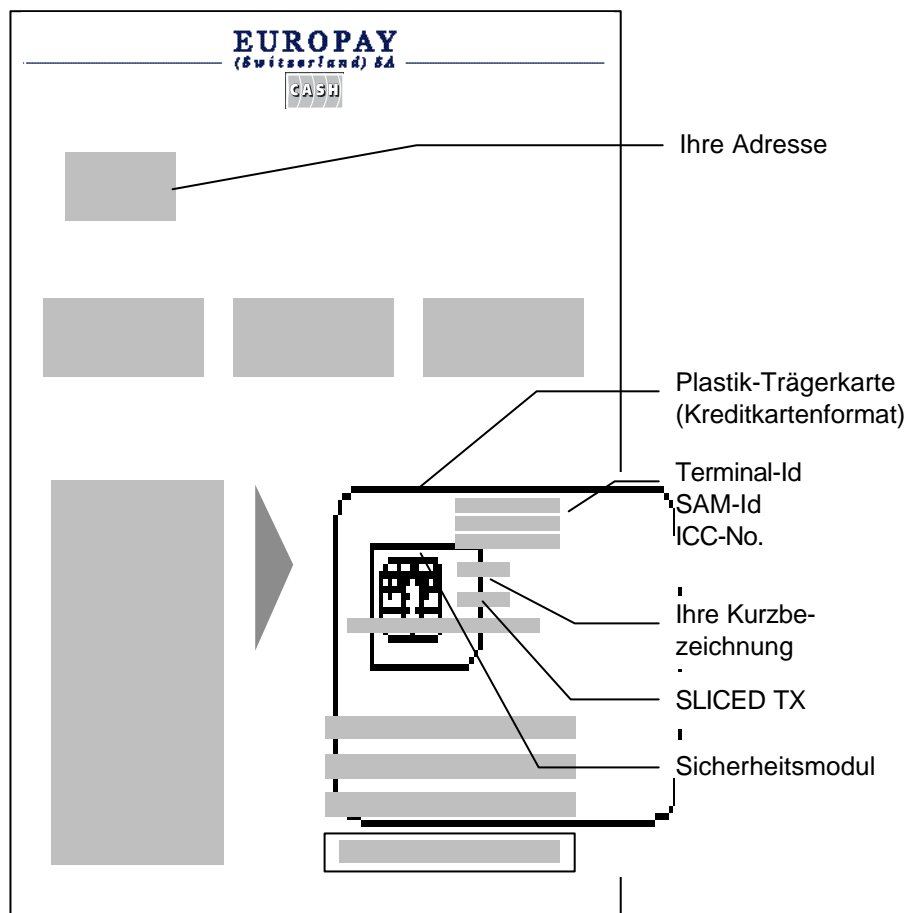


Abbildung Kartenträger (Halbkarton, Format A4)

Terminal-Id

Damit Sie auf der EUROPAY-Abrechnung Ihre CASH-Terminals unterscheiden können, gibt EUROPAY jedem Terminal eine Nummer, die sogenannte Terminal-Id („Terminal-Identifikation“). Auch das CASH-Zentralsystem unterscheidet die einzelnen CASH-Terminals aufgrund der Terminal-Id. Daher gibt es jede Terminal-Id nur für ein ganz bestimmtes Terminal im CASH-System.

Ein neutralisiert ausgeliefertes CASH-Terminal ohne Sicherheitsmodul hat noch keine Terminal-Id. Im Rahmen der Terminalinitialisierung wird die Terminal-Id vom Sicherheitsmodul ins Terminal übertragen. Nach der Terminalinitialisierung können Sie die Terminal-Id auf der Anzeige Ihres Automatenterminals einsehen (s. Kap. 12.3 „Terminaldaten einsehen“).

SAM-Id

So wie CASH-Terminals ihre individuellen Nummern haben, haben auch CASH-Sicherheitsmodule ihre individuellen Nummern in Form der sogenannten SAM-Id („Sicherheitsmodul-Identifikation“). Wenn Sie auf einem initialisierten CASH-Terminal die INFO-Taste zweimal hintereinander drücken ohne dass eine CASH-Karte eingeführt ist, so wird die SAM-Id angezeigt (zusammen mit Ihrer Kurzbezeichnung und Datum/Zeit der Terminaluhr).

Wenn das Sicherheitsmodul eines bestimmten CASH-Terminals ersetzt werden muss, so hat das neue Sicherheitsmodul eine andere SAM-Id, trägt aber dieselbe Terminal-Id wie das zu ersetzende.

ICC-No.

Die ICC-No. ist die Nummer, die der Sicherheitsmodulhersteller auf jedes Sicherheitsmodul und den Kartenträger aufdruckt. Wenn Sie später einmal zu einem bestimmten Sicherheitsmodul den Kartenträger wiederfinden wollen, so benützen Sie dazu am besten die ICC-No. Am Terminal können Sie die ICC-No. jedoch nicht anzeigen lassen.

SLICED TX

Trägerkarten mit Sicherheitsmodulen für Mehrschritt-Transaktionen (MST) sind mit dem Hinweis „SLICED TX“ versehen. Diese Sicherheitsmodule dürfen nur im Rahmen Ihrer MST-Zusatzvereinbarung zum CASH-Dienstleistungsvertrag mit EUROPAY und nur in dafür von EUROPAY speziell zugelassenen Automaten benutzt werden. Siehe dazu auch die technischen Richtlinien der EUROPAY (Kurzfassung s. Kap. 14.2 „Technische Richtlinien“, Originaldokument in englischer Sprache bei der EUROPAY Verkaufsadministration erhältlich, s. Kap. 14.10 „Kontaktstellen“).

Wichtig! Einmal eingebaut, darf das Sicherheitsmodul nicht durch ein Anderes ersetzt werden.

i Wenn ein Sicherheitsmodul in ein neutrales CASH-Terminal eingesetzt wird, so tauschen das Sicherheitsmodul und das Terminal sofort nach dem Einschalten der Speisung Daten miteinander aus. Das Terminal akzeptiert anschliessend nur noch ein Sicherheitsmodul mit der gleichen Terminal-Id. Diese „Prägung“ auf eine bestimmte Terminal-Id kann nur durch Neutralisieren des Terminals bei einer autorisierten Servicestelle (s. Kap. 14.10 „Kontaktstellen“) rückgängig gemacht werden.

Die Sicherheitsmodule initialisierter Terminals sind daher nicht einfach untereinander austauschbar. Vor einem allfälligen Austausch müssen die Terminals durch eine autorisierte Servicestelle neutralisiert werden.

Wenn Sie Ihr Terminal nicht neu vom Lieferanten, sondern gebraucht von einem anderen CASH-Vertragspartner erhalten haben, muss es aus dem gleichen Grund vor der Installation Ihres Sicherheitsmoduls durch eine autorisierte Servicestelle neutralisiert worden sein.

Nehmen Sie ein neues Automatenterminal bitte wie folgt in Betrieb:

- Automatenterminal und Zubehör auspacken und kontrollieren
- Betriebsbereit initialisiertes Terminal kontrollieren

Bei Terminals, die nicht betriebsbereit initialisiert ausgeliefert wurden, ist statt der einfachen Kontrolle eine vollständige Initialisierung notwendig. Diese umfasst die folgenden Schritte:

1. Sicherheitsmodul einsetzen
2. Automatenterminal für Initialisierung anschliessen
3. Initialparameter festlegen
4. Aktuelle Betriebs- und Sicherheitsdaten vom Zentralsystem einholen

i Das Terminalverhalten wird durch einen Satz von veränderbaren Terminalparametern gesteuert. Die bei der Terminalinitialisierung erstmalig festgelegten Terminalparameter werden als sogenannte Initialparameter in einem einmaligen, nicht wiederholbaren Vorgang separat abgespeichert. Später können Sie die Terminalparameter mit der CASH Backoffice-Software VELOBOSS jederzeit beliebig verändern oder wieder auf die Werte der Initialparameter zurücksetzen.

4.1 Automatenterminal und Zubehör auspacken und kontrollieren

- ? Packen Sie das Automatenterminal und die Zubehörteile sorgfältig aus und kontrollieren Sie, ob alle bestellten Teile vorhanden sind.

4.2 Betriebsbereit initialisiertes Terminal kontrollieren

Bei betriebsbereit initialisiertem Terminal erhalten Sie mit dem Terminal einen Kartenträger (Format A4) ohne Sicherheitsmodul. Das Sicherheitsmodul ist in diesem Fall bereits in die Halterung auf der Rückseite des Automatenterminals eingesetzt worden (s. Kap. 3.3.3 „Anschlüsse“). Die Initialparameter wurden auf Standardwerte gesetzt.

Hinweis: Falls Ihrem Automatenterminal kein Kartenträger ohne Sicherheitsmodul beiliegt und in der Halterung für das Sicherheitsmodul kein Sicherheitsmodul eingesetzt ist, so haben Sie ein neutrales Terminal bekommen und erhalten den Kartenträger mit dem Sicherheitsmodul mit separater Post. Fahren Sie in diesem Fall bitte direkt mit Kapitel 4.3 „Neutrales Automatenterminal initialisieren“ fort.

Achtung! Bei geöffnetem Verkaufsautomaten: Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Verkaufsautomaten-Herstellers, um Risiken (z.B. durch stromführende Teile o.ä.) zu vermeiden.

- ? Stimmt Ihre Adresse auf dem Kartenträger? Rufen Sie die CASH-Hotline an, falls eine fremde Adresse auf dem Kartenträger steht. Bei falscher Adresse besteht die Gefahr, dass die CASH-Zahlungen auf ein falsches Konto vergütet werden.

Kontrollieren Sie bitte, ob im Terminal tatsächlich das Sicherheitsmodul aus dem beiliegenden Kartenträger eingesetzt wurde:

- ? Terminalspeisung einschalten.

**NEUTRAL SW 5x. 15
Insert CSM**

Wenn das Terminal jetzt einen solchen Text anzeigt, ist kein Sicherheitsmodul eingesetzt und das Terminal ist in einem nicht initialisierten, „neutralen“ Zustand. Schalten Sie das Terminal aus und fahren Sie direkt mit Kap. 4.3 „Neutrales Automatenterminal initialisieren“ fort.

NEUTRAL SW 5x. 15
Initialise CSM

Wenn das Terminal jetzt einen solchen Text anzeigt, ist ein Sicherheitsmodul eingesetzt. Jedoch wurden die aktuellen Betriebs- und Sicherheitsdaten noch nicht vom CASH-Zentralsystem eingeholt. Fahren Sie deshalb direkt mit Kap. 4.3.3 „Initialparameter festlegen“ fort.

? INFO-Taste zweimal kurz hintereinander drücken.

KURZBEZ 00001268
03. 04. 1997 17: 14

Auf der Terminalanzeige werden die achtstellige SAM-Id, Ihre siebenstellige Kurzbezeichnung, das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

? Vergleichen Sie die angezeigte, achtstellige Zahl („SAM-Id“) mit der „SAM-Id“ auf dem Kartenträger. Die beiden Werte müssen übereinstimmen. Rufen Sie andernfalls die CASH-Hotline an. Bei falscher SAM-Id besteht die Gefahr, dass die CASH-Zahlungen auf ein falsches Konto vergütet werden.

? Ist das angezeigte Datum korrekt? Stimmt die angezeigte Uhrzeit auf 5 Minuten genau? Rufen Sie andernfalls die CASH-Hotline an. Eine ungenaue Terminaluhr kann die Zahlungsgarantie von EUROPAY negativ beeinflussen.

? Bewahren Sie den Kartenträger bitte auf. Sie benötigen ihn vielleicht eines Tages zu Kontrollzwecken, wenn Sie Ihr Terminal aus der Reparatur zurückerhalten.

Das Terminal ist jetzt betriebsbereit und kann ab sofort CASH-Zahlungen annehmen.

Hinweis: Um die seit der Initialisierung laufenden Fristen zurückzusetzen und die Betriebs- und Sicherheitsdaten zu aktualisieren, sollten Sie unmittelbar vor der Inbetriebnahme eine vollständige Einlieferung durchführen (s. Kap. 8 „Einlieferung“). Andernfalls erreicht das Terminal möglicherweise schon bald die Betriebslimite und nimmt dann bis zur nächsten Einlieferung keine CASH-Zahlungen mehr an.

? Überspringen Sie nun die folgenden Abschnitte und fahren Sie direkt mit Kapitel 5 „Terminal ein- und ausschalten“ fort.

4.3 Neutrales Automatenterminal initialisieren

Bei Automatenterminals, die nicht betriebsbereit initialisiert ausgeliefert wurden, ist eine vollständige Initialisierung notwendig. Diese umfasst die folgenden Schritte:

1. Sicherheitsmodul einsetzen
2. Automatenterminal für Initialisierung anschliessen
3. Initialparameter festlegen
4. Aktuelle Betriebs- und Sicherheitsdaten vom Zentralsystem einholen

Ein Automatenterminal können Sie im eingebauten oder noch nicht eingebauten Zustand initialisieren. Voraussetzung ist jedoch immer, dass das Automatenterminal während der Initialisierung über eines der vier möglichen Modem und einem Telefonanschluss online mit dem CASH-Zentralsystem kommunizieren kann. Eine Offline- bzw. Velocollect-Initialisierung ist nicht möglich.

4.3.1 Sicherheitsmodul einbauen

Sie erhalten mit separater Post einen Kartenträger (Format A4) mit Sicherheitsmodul.

i Falls Sie diese Sendung noch nicht bekommen haben, so müssen Sie die Inbetriebnahme des Automatenterminals an diesem Punkt unterbrechen.

Achtung! Eine reibungslose Funktion des Automatenterminals und eine fehlerfreie Vergütung von CASH-Zahlungen ist nur dann gewährleistet, wenn Sie die folgenden Kontrollen exakt durchführen und die Hinweise beachten. Bei Unstimmigkeiten besteht die Gefahr, dass die CASH-Zahlungen einem fremden Konto vergütet werden. Unterbrechen Sie in einem solchen Fall die Inbetriebnahme und rufen Sie die CASH-Hotline an.

- ? Stimmt Ihre Adresse auf dem Kartenträger? Rufen Sie die CASH-Hotline an, falls eine fremde Adresse auf dem Kartenträger steht.
- ? Lösen Sie die Trägerkarte (Kreditkartenformat) aus dem Kartenträger (Format A4) heraus. Vergleichen Sie die Terminal-Id (mit „Term-Id“ gekennzeichnete, achtstellige Nummer) auf dem Kartenträger mit der Terminal-Id auf der Trägerkarte. Die beiden Werte müssen übereinstimmen.
- ? Auch die „SAM-Id“ und die „ICC-No.“ müssen auf Kartenträger und Trägerkarte übereinstimmen. Die „ICC-No.“ ist zudem auf dem Sicherheitsmodul selbst aufgedruckt.

- ? Bewahren Sie den Kartenträger bitte auf. Sie benötigen ihn vielleicht eines Tages zu Kontrollzwecken, wenn Sie Ihr Terminal aus der Reparatur zurückerhalten.
- ? Falls Sie mehrere Terminals initialisieren wollen, so legen Sie nun fest, in welches Terminal welches Sicherheitsmodul eingebaut werden soll. Einmal eingebaut, muss das Sicherheitsmodul grundsätzlich immer im Terminal verbleiben.

Hinweis Trägerkarten mit Sicherheitsmodulen für Mehrschritt-Transaktionen (MST) sind mit dem Hinweis „SLICED TX“ versehen. Diese Sicherheitsmodule dürfen nur im Rahmen Ihrer MST-Zusatzvereinbarung zum CASH-Dienstleistungsvertrag mit EUROPAY und nur in dafür von EUROPAY speziell zugelassenen Automaten benutzt werden. Siehe dazu auch die technischen Richtlinien der EUROPAY (Kurzfassung s. Kap. 14.2 „Technische Richtlinien“, Originaldokument bei der EUROPAY Verkaufsadministration erhältlich, s. Kap. 14.10 „Kontaktstellen“).

Achtung! Vergewissern Sie sich, dass das Terminal nicht eingeschaltet ist (Stromzufuhrkabel ist ausgesteckt, keine Anzeige).

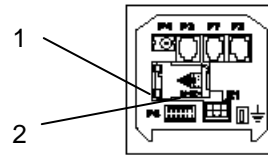
Bei geöffnetem Verkaufsautomaten: Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Verkaufsautomaten-Herstellers, um Risiken (z.B. durch stromführende Teile o.ä.) zu vermeiden.

Das Sicherheitsmodul kann durch Verbiegen beschädigt werden. Gehen Sie vorsichtig damit um.

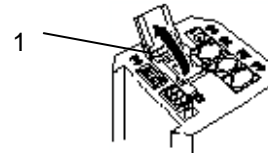
26 Erstmögliche Inbetriebnahme

- ? Zugang zur Rückseite des Terminals verschaffen (gegebenenfalls Angaben des Verkaufsautomaten-Herstellers beachten).

Sie sehen eine schwarze Halterung (1), die mit einer Sperre (2) abgeschlossen ist.

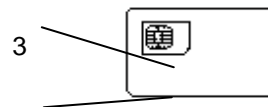


- ? Sperre (2) in der auf der Halterung eingezeichneten Pfeilrichtung schieben.

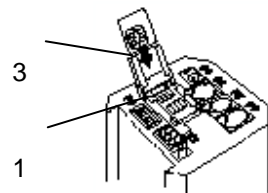


- ? Halterung (1) öffnen.

- ? Sicherheitsmodul (3) von der Trägerkarte (4) vorsichtig abtrennen. Achten Sie darauf, dass es dabei nicht verbogen wird.

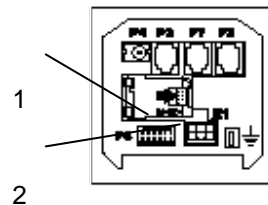


- ? Sicherheitsmodul (3) in die Schienen der Halterung (1) legen. (Goldene Kontakte sichtbar, abgeschnittene Ecke nach aussen.)



- ? Halterung (1) schliessen und Sperre (2) über den Verriegelungspunkt hinaus in Pfeilrichtung schieben (Piktogramm beachten).

- ? Prüfen, ob die Halterung (1) fest abgeschlossen ist.



- ? Zugang zur Rückseite des Terminals wieder versperren.

4.3.2 Automatenterminal für Initialisierung anschliessen

Sie müssen jetzt Automatenterminal, Modem und Personalcomputer anschliessen, damit Sie die Initialparameter setzen können und das Automatenterminal unmittelbar danach aktuelle Betriebs- und Sicherheitsdaten selbständig über das Telefonnetz vom CASH-Zentralsystem laden kann.

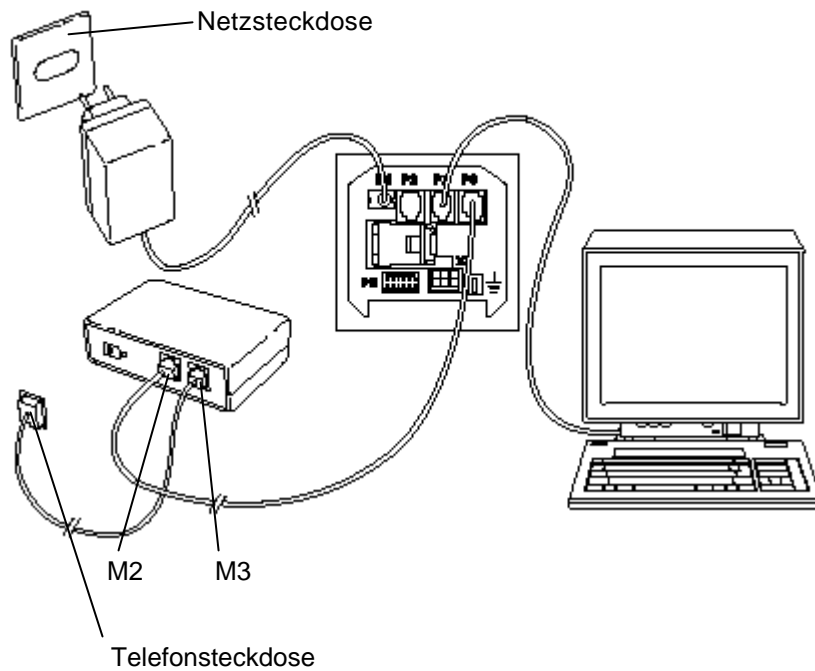
Sie brauchen für die Initialisierung einen Backoffice Kit (s. Kap.3.2 „Zubehör“).

Verwendung des CASH-Standard-Modems

Bei Verwendung des CASH-Standard-Modems gehen Sie wie folgt vor:

Schliessen Sie

1. das Terminal an das Modem,
 2. das Modem an das Telefonnetz,
 3. das Terminal an den Personalcomputer und
 4. das Terminal an die Stromversorgung (über den Netzadapter an das Stromnetz oder direkt an die Stromversorgung des Automaten)
- an. Das Modem wird vom Terminal über das schwarze Modemkabel gespeist.



- **Terminal an das CASH-Standard-Modem anschliessen:**

Das schwarze Modemkabel hat zwei gleiche Stecker.

? Einen Stecker an Terminal (P3) einstecken.

? Den anderen Stecker am Modem (M2) einstecken.

i Das Modem (Zubehör) benötigt keine separate Stromversorgung, sondern wird vom Terminal über das schwarze Modemkabel gespeist.

- **CASH-Standard-Modem an das Telefonnetz anschliessen:**

? Kleinen Stecker des blauen Telefonkabels am Modem (M3) einstecken.

? Grossen Stecker des blauen Telefonkabels in eine Telefonsteckdose einstecken. Verwenden Sie einen handelsüblichen Adapter, falls der Stecker nicht passt.

Wichtig! Verwenden Sie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein nur das mitgelieferte blaue Telefonkabel.

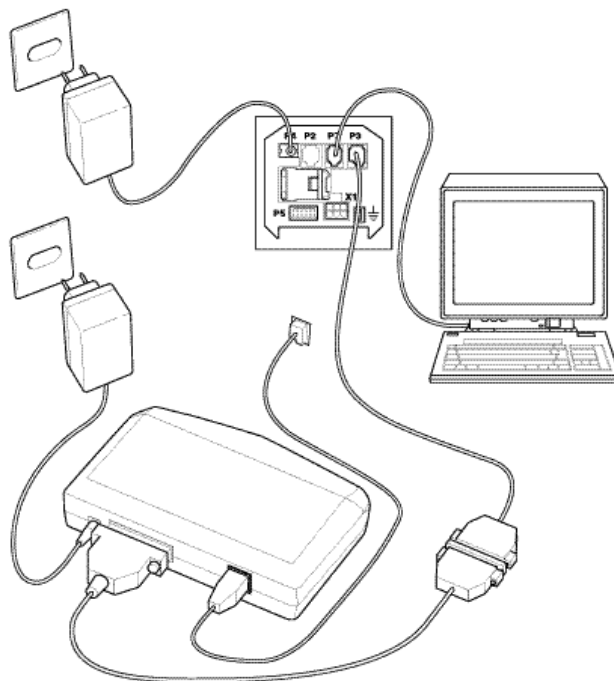
Verwendung des Zyxel Omni.Net D Modem

Bei Verwendung des Zyxel Omni.Net D Modems gehen Sie wie folgt vor:

Schliessen Sie

1. das Terminal an das Modem,
2. das Modem an das Telefonnetz und an die Stromversorgung
3. das Terminal an den Personalcomputer und
4. das Terminal an die Stromversorgung (über den Netzadapter an das Stromnetz oder direkt an die Stromversorgung des Automaten)

an.



- **Terminal an das Zyxel Omni.Net D Modem anschliessen:**

Das Terminal wird über das CASH-Modemkabel (Art.Nr 520) und dem zum ISDN-Modem mitgelieferten Anschlusskabel angeschlossen.

? CASH Modemkabel am Terminal (P3) anschliessen.

30 **Erstmalige Inbetriebnahme**

- ? Zyxel Modemkabel an CASH Modemkabel (allenfalls mit Zwischenadapter) anschliessen.
- ? Zyxel Modemkabel an Modem (TO DTE) anschliessen.
- ! Das Modem muss mit dem mitgelieferten Netzadapter gespiesen werden.
- **Zykel Omni.Net D Modem an das Telefonnetz anschliessen:**
 - ? Modem (ISDN Stecker) über mitgeliefertes Telefonkabel an ISDN Telefonnetz anschliessen.

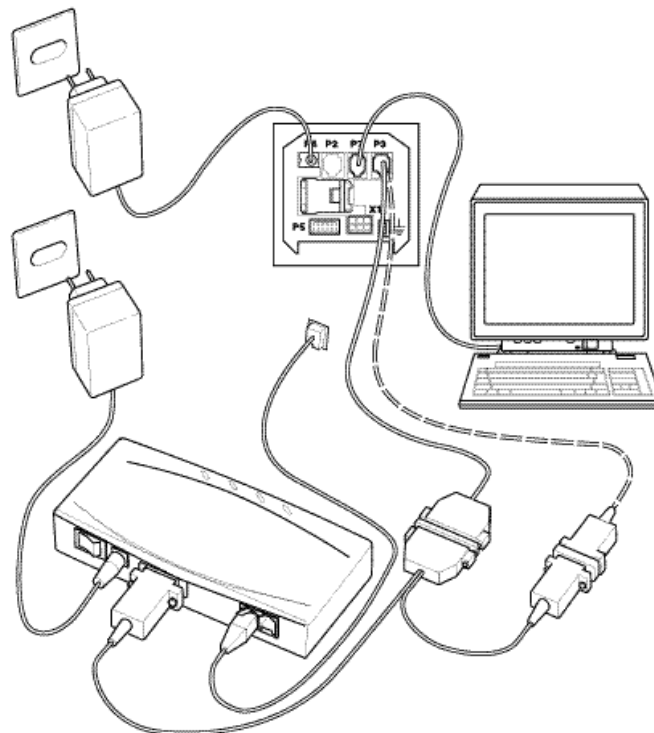
Verwendung des Zyxel Omni 56K Modem

Bei Verwendung des Zyxel Omni 56K Modems gehen Sie wie folgt vor:

Schliessen Sie

1. das Terminal an das Modem,
2. das Modem an das Telefonnetz und an die Stromversorgung
3. das Terminal an den Personalcomputer und
4. das Terminal an die Stromversorgung (über den Netzadapter an das Stromnetz oder direkt an die Stromversorgung des Automaten)

an.



32 **Erstmalige Inbetriebnahme**

- **Terminal an das Zyxel Omni 56K Modem anschliessen:**

Das Terminal wird über das CASH-Modemkabel (Art.Nr 520) und dem zum ISDN-Modem mitgelieferten Anschlusskabel angeschlossen.

- ? CASH Modemkabel am Terminal (P3) anschliessen.
- ? Zyxel Modemkabel an CASH Modemkabel (allenfalls mit Zwischenadapter) anschliessen.
- ? Zyxel Modemkabel an Modem (RS-232) anschliessen.
- ! Das Modem muss mit dem mitgelieferten Netzadapter gespiesen werden.

- **Zyxel Omni 56K Modem an das Telefonnetz anschliessen:**

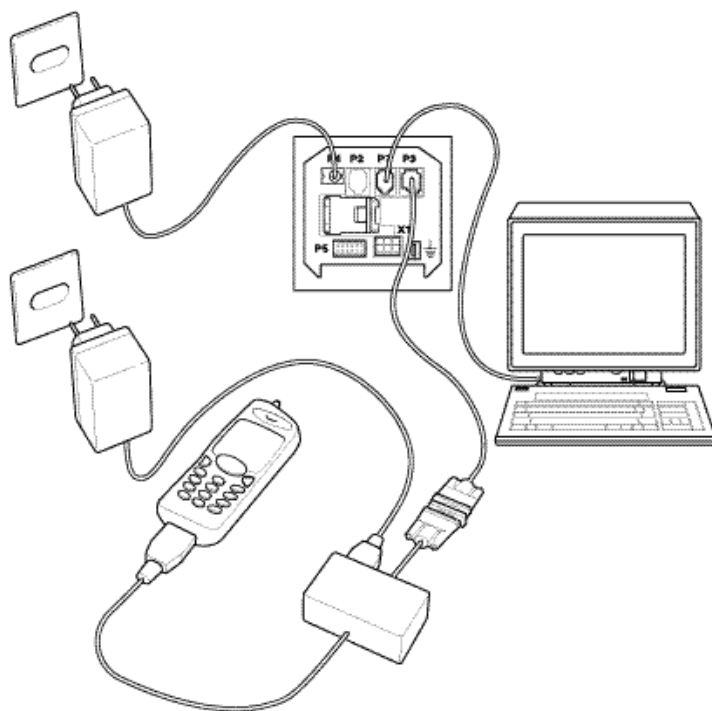
- ? Modem (LINE Stecker) über mitgeliefertes Telefonkabel an analoges Telefonnetz anschliessen.

Verwendung des Sagem MC840 Mobiltelefons

Bei Verwendung des Sagem MC840 Mobiltelefons gehen Sie wie folgt vor:

Schliessen Sie

1. das Terminal an das Mobiltelefon,
2. das Terminal an den Personalcomputer und
3. das Terminal an die Stromversorgung (über den Netzadapter an das Stromnetz oder direkt an die Stromversorgung des Automaten)
an.
4. Konfigurieren Sie das Mobiltelefon für Datenübertragung.



- **Terminal an das Sagem MC840 Mobiltelefon anschliessen:**

Das Terminal wird über das CASH-Modemkabel (Art.Nr 520) und dem zum Mobiltelefon zugehörigen Anschlusskabel angeschlossen.

34 **Erstmalige Inbetriebnahme**

- ? CASH Modemkabel am Terminal (P3) anschliessen.
- ? Datenkabel der mitgelieferten Databox (Boitier Data) an CASH Modemkabel (allenfalls mit Zwischenadapter) anschliessen.
- ? Databox an Mobiltelefon anschliessen.
- ! Das Mobiltelefon kann bei Bedarf über die Databox mittels Netzadapter gespiesen werden.

- **Sagem MC840 Mobiltelefon für die Datenübertragung konfigurieren:**

- ? Der Mobiltelefonanschluss muss für Datenübertragungen freigegeben sein.
- ? Für eine optimale Ausnützung des Datenkanals muss die maximale Übertragungsrate auf 9600 bit/sec eingestellt werden.

- **Terminal an den Personalcomputer anschliessen:**

Sie brauchen dazu das 3er-Kabel aus dem Backoffice Kit.

- ? Terminal (Stecker P7) mit der seriellen Schnittstelle (COM1 oder COM2) des Personalcomputers verbinden.
- ? Personalcomputer einschalten.

- **Terminalspeisung anschliessen und einschalten:**

- ? Netzadapter in eine 230 Volt Steckdose und am Terminal (Stecker P4) einstecken. Die Stromversorgung des Terminals kann auch direkt über den Automaten erfolgen. Schalten Sie die Speisung des CASH-Automaten-terminals immer als letztes ein.

Das Terminal wird nun eingeschaltet und übernimmt sofort die Terminal-Id des eingesetzten Sicherheitsmoduls. Ab jetzt ist das Terminal nicht mehr neutral.

Auf dem Terminal erscheint die folgende Anzeige:

```
Neutral V5x.15  
Initialise CSM
```

4.3.3 Initialparameter festlegen

Das Terminalverhalten wird durch einen Satz von veränderbaren Terminalparametern gesteuert. Die bei der Terminalinitialisierung erstmalig festgelegten Terminalparameter werden als sogenannte Initialparameter in einem einmaligen,

nicht wiederholbaren Vorgang separat abgespeichert. Später können Sie die Terminalparameter mit der CASH Backoffice-Software VELOBOSS jederzeit beliebig verändern oder wieder auf die Werte der Initialparameter zurücksetzen.

- ? Starten Sie auf dem Personalcomputer die CASH Backoffice-Software VELOBOSS und setzen Sie die Initialparameter (siehe Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS). Für die nachfolgende Telecollect-Einlieferung ist insbesondere wichtig, dass Sie die Telefonvorwahl richtig einstellen.

4.3.4 Aktuelle Betriebs- und Sicherheitsdaten vom CASH-Zentralsystem einholen

Unmittelbar nach Speicherung der Initialparameter startet das Terminal selbstständig eine leere Telecollect-Einlieferung, um über Modem und Telefonnetz vom CASH-Zentralsystem aktuelle Betriebs- und Sicherheitsdaten zu erhalten. Voraussetzung ist, dass Sie das Terminal wie oben beschrieben angeschlossen und den Terminalparameter für die Telefonvorwahl richtig gesetzt haben. Die Telefonnummer des CASH-Zentralsystems ist im Sicherheitsmodul gespeichert und nicht direkt einsehbar.

- i Die Aktualisierung der Betriebs- und Sicherheitsdaten im Rahmen einer Initialisierung wird immer als leere Telecollect-(Online-)Einlieferung durchgeführt, auch wenn Sie spätere Einlieferungen über Velocollect (d.h. offline) durchführen wollen.

Der Vorgang beginnt, wenn der Text



MOMENT BITTE
■■■

auf der Terminalanzeige erscheint. Die Telecollect-Einlieferung ist detailliert im Kapitel 8.3 „Telecollect-Einlieferung“ beschrieben. Sie ist abgeschlossen, sobald das Automatenterminal den Text



EINLIEFERUNG OK!

für einige Sekunden anzeigt. Eine leere Telecollect-Einlieferung dauert normalerweise zwischen 30 und 60 Sekunden.

36 **Erstmalige Inbetriebnahme**

Das Automatenterminal ist jetzt betriebsbereit und kann ab sofort CASH-Zahlungen annehmen. Alle Fristen sind auf die Maximalwerte gesetzt.

5 Terminal ein- und ausschalten

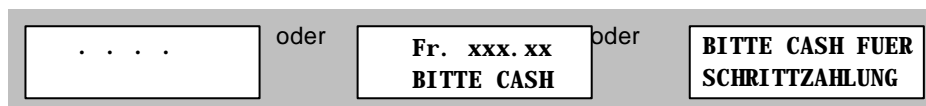
• Einschalten

Das CASH-Automatenterminal schaltet sich selbständig ein, sobald die Speisung angeschlossen wird. Sofern keine CASH-Karte eingeführt ist, erscheint nach einer Pause von ca. einer Sekunde auf der Anzeige

Automatenterminal mit OK-Taste



Automatenterminal ohne OK-Taste



Das Terminal kann nun sofort CASH-Zahlungen annehmen oder andere Funktionen ausführen.

Falls ein anderer oder gar kein Anzeigetext erscheint, so

1. ist das Terminal nicht initialisiert oder die Terminalparameter sind nicht richtig gesetzt (z.B. falscher Schnittstellentyp PSVIC / VEZ / MDB) oder
2. ist das Terminal momentan nicht bereit, Zahlungen anzunehmen (z.B. weil der Zahlungsspeicher voll oder die Betriebslimite erreicht ist) oder
3. ist die Schnittstelle zum Automaten (respektive zur Kasse) nicht angeschlossen oder der Automat respektive die Kasse ist nicht eingeschaltet oder
4. gibt es ein anderes Problem im Automaten respektive der Kasse (Hardware oder Software) oder
5. ist das Automatenterminal defekt.

• Ausschalten

Schalten Sie die Speisung des CASH-Automatenterminals nur im Ruhezustand aus und nicht während einer Zahlung, einer Einlieferung oder einem anderen Betriebsablauf. Es besteht sonst die Gefahr, dass eine Zahlung nicht ordnungsgemäss abgeschlossen wird oder dass das Terminal blockiert.

6 Zahlungen entgegennehmen

Eingabe von CASH-Zahlungen

Beträge für CASH-Zahlungen können beim Automatenterminal ausschliesslich über die Automaten- respektive Kassenschnittstellen MDB (Stecker X1), PSVIC und VEZ 5.1 (Stecker P2) eingegeben werden. Das Automatenterminal wickelt anschliessend die Zahlung mit Ihrem Kunden (CASH-Karte des Kunden) ab und bestätigt dem Automaten und der Kasse die erfolgte Zahlung (oder den Abbruch ohne Zahlung).

Das Automatenterminal regelt gegenüber dem Kunden die folgenden Fehler-situationen selbständig:

- CASH-Karte verkehrt herum eingeführt
- Karte ohne CASH-Funktion
- CASH-Karte ungültig
- Kartensaldo ungenügend (das CASH-Terminal belastet der CASH-Karte bei ungenügendem Kartensaldo keine Teilbeträge)
- Abbruch nach STOP oder Timeout
- Karte zu früh entnommen
- CASH-Chip inkonsistent oder defekt

Zahlungen ohne CASH-Karte simulieren

Über den Stecker P5-T3 können Sie für Testzwecke eine Zahlung ohne CASH-Karte simulieren (s. Kap. 12.4 „Zahlungen ohne CASH-Karte simulieren“). Eine simulierte Zahlung wird dem Automaten respektive der Kasse wie eine echte CASH-Zahlungen signalisiert, erhöht aber den Terminalsaldo nicht und erzeugt keinen Eintrag im Zahlungsspeicher des Terminals.

Achtung: Stellen Sie sicher, dass der Stecker P5 bzw. ein an P5-T3 angeschlossener Testschalter für Unbefugte nicht zugänglich ist. Es besteht sonst die Gefahr, dass sich Dritte an Ihrem Verkaufspunkt eine Leistung erschleichen, ohne dafür zu bezahlen.

Sicherheit Ihres Guthabens im Terminal

Das Terminal speichert CASH-Zahlungen an zwei verschiedenen Orten:

1. im Zahlungsspeicher den Betrag und die einzelne Zahlung
2. im Terminalsaldo des Sicherheitsmoduls den Betrag.

Damit kann Ihr Guthaben auch nach einem Defekt des Terminals oder des Sicherheitsmoduls noch exakt ermittelt werden.

Falls Terminal und Sicherheitsmodul gleichzeitig funktionsuntüchtig werden (z.B. bei einem Brand), ist technisch keine Rekonstruktion Ihres Guthabens mehr möglich. Sie können aber gegenüber EUROPAY eine Kulanzgutschrift beantragen. Wenden Sie sich in einem solchen Fall zur weiteren Abklärung an die CASH-Hotline.

Vergessene CASH-Karten

Lässt Ihr Kunde seine CASH-Karte am Verkaufspunkt zurück, so befolgen Sie bitte die Richtlinien für liegengebliebene Karten.

Informationsfunktion für Kunden

Mit der INFO-Taste kann Ihr Kunde unabhängig von der CASH-Zahlung die folgenden Angaben einsehen:

Information auf der Anzeige des Kunden	Bedienungsaktion des Kunden
Saldo der CASH-Karte	<ul style="list-style-type: none"> • bei eingeführter CASH-Karte: INFO-Taste einmal drücken • oder: INFO-Taste einmal drücken, anschliessend CASH-Karte einführen
Letzte Transaktion der CASH-Karte (anhand des Kartenlogs, nicht anhand des Zahlungsspeichers Ihres Terminals)	(Nicht möglich während eines Zahlungsvorgangs.) <ol style="list-style-type: none"> 1. INFO-Taste drücken 2. Kunde führt seine CASH-Karte ein (falls noch nicht eingeführt); Terminal zeigt CASH-Saldo an 3. INFO-Taste nochmals drücken
Identifikation Ihres Terminals (Ihre Kurzbezeichnung und SAM-Id) sowie Datum und Uhrzeit	INFO-Taste zweimal kurz hintereinander drücken, ohne eine CASH-Karte einzuführen

7 Abschlüsse auslösen

Das Automatenterminal unterstützt die folgenden Abschlussarten:

- **Tagesabschluss:** Dieser enthält die Summe aller CASH-Zahlungen seit dem letzten Tagesabschluss. Tagesabschlüsse werden bei der nächsten Einlieferung an das CASH-Zentralsystem übermittelt und lösen eine EUROPAY-Gutschrift aus. Jeder Tagesabschluss erzeugt einen Eintrag im Abrechnungslog des Terminals und (nach der Einlieferung) eine Buchungszeile auf der EUROPAY-Abrechnung.
- **Kassenabschluss:** Dieser enthält die Summe aller CASH-Zahlungen seit dem letzten Kassenabschluss. Kassenabschlüsse sind rein für Ihre Information bestimmt und werden bei der Einlieferung nicht an das CASH-Zentralsystem übermittelt. Jeder Kassenabschluss erzeugt im Abrechnungslog des Terminals einen Eintrag.

Kassen- und Tagesabschlüsse sind unabhängig voneinander.

- **i** Sie können das Abrechnungslog über die PSVIC-Schnittstelle (Stecker P2 und P7) bzw. mit einer Einlieferungskarte über den Kartenleser Ihres CASH-Terminals auslesen.

7.1 Tagesabschlüsse

Sie haben folgende Möglichkeiten zum Auslösen von Tagesabschlüssen:

- Explizit über das PSVIC-Protokoll der Automaten- bzw. Kassenschnittstelle.
- Explizit über das VEZ-Protokoll der Automaten- bzw. Kassenschnittstelle.
- Automatisch beim Auslösen jeder Einlieferung. Dies ist ein Terminalparameter (Standardwert:) , den Sie mit der CASH Backoffice-Software VELOBOSS verändern können („Automatischer Tagesabschluss – vor jeder Einlieferung“, siehe Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS).
- Automatisch zu vordefinierten Zeitpunkten oder in vordefinierten Zeitintervallen. Dies ist ein Terminalparameter (Standardwert: AUS), den Sie mit der CASH Backoffice-Software VELOBOSS verändern können („Automatischer Tagesabschluss – in Intervallen“), siehe Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS). Als Zeitgeber verwendet das Automatenterminal die terminalinterne Uhr.

7.2 Kassenabschlüsse

Sie haben folgende Möglichkeiten zum Auslösen von Kassenabschlüssen:

- Explizit über das PSVIC-Protokoll der Automaten- bzw. Kassenschnittstelle.
- Explizit über das VEZ-Protokoll der Automaten- bzw. Kassenschnittstelle

Das Automatenterminal löst Kassenabschlüsse weder bei einer Einlieferung, noch zu irgendwelchen vordefinierten Zeitpunkten selbständig aus.

8 Einlieferung

8.1 Allgemeiner Ablauf

Bei der Einlieferung übermitteln Sie die im Terminal gespeicherten CASH-Zahlungen und Tagesabschlüsse an das Einlieferungs-clearing des CASH-Zentralsystems zur Gutschrift. Jedes Auslösen einer Einlieferung erzeugt einen Eintrag im Abrechnungslg des Terminals.

Das Zentralsystem empfängt die Einlieferung und erzeugt sofort eine elektronische Einlieferungsquittung für das einliefernde Terminal. Diese Einlieferungsquittung enthält eine terminalspezifische Empfangsbestätigung des CASH-Zentralsystems sowie aktualisierte Betriebs- und Sicherheitsdaten für das Terminal.

Nach Empfang der Einlieferungsquittung durch das Terminal

- ergänzt das Terminal den Einlieferungsvermerk im Abrechnungslg mit Angaben über den Empfang der Einlieferungsquittung,
- löscht es die eingelieferten CASH-Zahlungen aus dem Zahlungsspeicher,
- reduziert es den Terminalsaldo um die Betragssumme der eingelieferten Zahlungen und
- aktualisiert es seine Betriebs- und Sicherheitsdaten aus der Einlieferungsquittung.

Damit ist die Einlieferung vollständig abgeschlossen.

Das Terminal akzeptiert nur Einlieferungsquittungen, die vom Zentralsystem für dieses Terminal erzeugt wurden und weist Quittungen ab, die für ein anderes Terminal bestimmt sind. Gegen Mehrfacheinlieferung derselben Zahlungen und Tagesabschlüsse ist das CASH-Zentralsystem robust. Mehrfachempfang derselben Einlieferungsquittung bzw. Empfang von Quittungen in vertauschter Reihenfolge werden von CASH-Terminal problemlos und fehlerfrei verarbeitet.

Während dem Übermitteln einer Einlieferung und während dem Empfang einer Einlieferungsquittung kann das Terminal keine CASH-Zahlungen annehmen oder andere Funktionen ausführen. Bei Velocollect-Einlieferungen (s. Kap. 8.4 „Velocollect-Einlieferung“) findet die Übermittlung der Einlieferungsdaten und der Empfang der zugehörigen Einlieferungsquittung zeitlich getrennt statt. Das Terminal funktioniert dazwischen normal, solange keine Limiten (z.B. Kapazität des Zahlungsspeichers, Betriebslimite) erreicht werden.

8.2 Häufigkeit von Einlieferungen

Die Einlieferungshäufigkeit ist Ihnen weitgehend freigestellt. Die folgenden Faktoren bestimmen die Einlieferungshäufigkeit:

- **Gutschrift von CASH-Zahlungen:** CASH-Zahlungen können Ihnen erst gutgeschrieben werden, wenn Sie sie ins CASH-Zentralsystem übertragen haben. Basis der Gutschrift sind die eingelieferten Tagesabschlüsse, d.h. es werden Ihnen alle CASH-Zahlungen bis zum letzten eingelieferten Tagesabschluss gutgeschrieben, allfällige weitere eingelieferte Zahlungen erst nach der Einlieferung des nächsten Tagesabschlusses.

- **Maximales Einlieferungsintervall:** Sie sollten eine Einlieferung auslösen bevor eine im Zahlungsspeicher gespeicherte CASH-Zahlung älter wird als das maximale Einlieferungsintervall (gemäss Ihrem CASH-Vertrag, s. Kap. 14.3 „Standardeinstellungen der EUROPAY-Limiten“). Andernfalls garantiert Ihnen EUROPAY nicht mehr für solche Zahlungen. EUROPAY empfiehlt, mindestens einmal pro Woche einzuliefern.

Sie können das maximale Einlieferungsintervall auf eigenes Risiko bis zur Betriebslimite Ihres Terminals überziehen. Das Risiko besteht darin, dass Ihnen EUROPAY Zahlungen nicht mehr garantiert, die zum Zeitpunkt der Einlieferung älter sind als die in Ihrem CASH-Vertrag festgelegte Frist.

Dieses Risiko ist besonders ausgeprägt

- unmittelbar nach Verfall einer grossen Anzahl CASH-Karten (z.B. ec-Verfall jeweils per Ende Jahr),
 - wenn die Defektrate von CASH-Chips ansteigt (z.B. wegen Qualitätsproblemen in der Chip- oder Kartenproduktion),
 - wenn im CASH-System Fälschungen oder anderweitige Probleme auftreten, die das elektronische CASH-Geld betreffen.
- **Betriebslimite:** Beim Erreichen der Betriebslimite (s. Kap. 14.3 „Standardeinstellungen der EUROPAY-Limiten“) nimmt das Terminal keine Zahlungen mehr an, bevor Sie nicht eine vollständige Einlieferung (inkl. Empfang der Einlieferungsquittung) durchgeführt haben. Dies ist auch dann der Fall, wenn der Zahlungsspeicher zu diesem Zeitpunkt nur wenige oder gar keine CASH-Zahlung enthält, d.h.

Wichtig! Sie müssen auch bei leerem Zahlungsspeicher vor Erreichen der Betriebslimite eine Einlieferung (inkl. Empfang der Einlieferungsquittung) durchgeführt haben!

- **Geplante längere Betriebsunterbrüche (z.B. Betriebsferien):** Unmittelbar vor und nach längeren Betriebsunterbrüchen sollten Sie eine Einlieferung durchführen:

1. Machen Sie unmittelbar vor dem Betriebsunterbruch eine Einlieferung. Die Zahlungsgarantie von EUROPAY gilt nur, wenn das maximale Einlieferungsintervall nicht überschritten wird.
 2. Machen Sie eine weitere Einlieferung, bevor Sie nach dem Betriebsunterbruch wieder CASH-Zahlungen annehmen. Es spielt in diesem Zusammenhang keine Rolle, dass gar keine CASH-Zahlungen oder Tagesabschlüsse zu übermitteln sind. Wichtig ist, dass das Terminal mit aktuellen Betriebs- und Sicherheitsdaten versorgt und die während des Betriebsunterbruchs weiterlaufende Betriebslimite erstreckt wird.
- **Zahlungsspeicher voll:** Wenn der Zahlungsspeicher voll ist, nimmt das Terminal keine Zahlungen mehr an, bevor Sie nicht eine vollständige Einlieferung (inkl. Empfang der Einlieferungsquittung) durchgeführt haben.
 - **Maximaler Terminalsaldo:** Der von EUROPAY vorgegebene maximale Terminalsaldo (s. Kap. 14.3 „Standardeinstellungen der EUROPAY-Limiten“) kann nicht überschritten werden. Das Terminal lehnt CASH-Zahlungen ab, mit denen der maximale Terminalsaldo überschritten würde. Mit einer vollständigen Einlieferung (inkl. Empfang der Einlieferungsquittung) wird der Terminalsaldo um die Summe der eingelieferten Zahlungen reduziert (unabhängig von den eingelieferten Tagesabschlüssen), so dass wieder weitere CASH-Zahlungen möglich sind.
 - **Terminaldefekt:** Vor Einsenden des Terminals zur Reparatur sollten Sie eine Einlieferung durchführen (falls noch möglich), ebenso nach Erhalt des Terminals aus der Reparatur. Siehe dazu auch Kapitel 13 „Terminaldefekt: Was tun?“.
 - **Ausserbetriebnahme des Terminals:** Vor Ausserbetriebnahme des Terminals sollten Sie sich das Restguthaben mit einem letzten Tagesabschluss und einer letzten Einlieferung gutschreiben lassen.

8.2.1 Einlieferungsverfahren

Sie haben folgende Möglichkeiten, eine Einlieferung durchzuführen:

1. **Telecollect-Einlieferung:** Diese Variante setzt voraus, dass das Automatenterminal zum Zeitpunkt der Einlieferung über Modem am Telefonnetz angeschlossen ist. Die Telecollect-Einlieferung findet dann online zum CASH-Zentralsystem statt.
2. **Velocollect-Einlieferung:** Diese Variante ist für Terminalstandorte ohne Telefonanschluss vorgesehen. Das Terminal kommuniziert in diesem Fall offline mit dem CASH-Zentralsystem via Einlieferungskarte, Ihrem Backoffice PC und der CASH Backoffice-Software VELOBOSS.

8.3 Telecollect-Einlieferung

Das Terminal stellt über Modem und Telefonnetz eine direkte Verbindung zum CASH-Zentralsystem her. Die Verbindungsaufnahme erfolgt immer vom CASH-Terminal aus, nie vom CASH-Zentralsystem her. Während der Tele-collect-Einlieferung übermittelt das Terminal alle zurzeit im Zahlungsspeicher befindlichen Zahlungen und die zugehörigen Tagesabschlüsse an das CASH-Zentralsystem. Dieses übermittelt sofort nach Erhalt der Einlieferung, d.h. noch im selben Telefonanruf, die Einlieferungsquittung an das Terminal zurück.

Telecollect-Einlieferungen können Sie als sofortige Einlieferung oder als Nachteinlieferung durchführen:

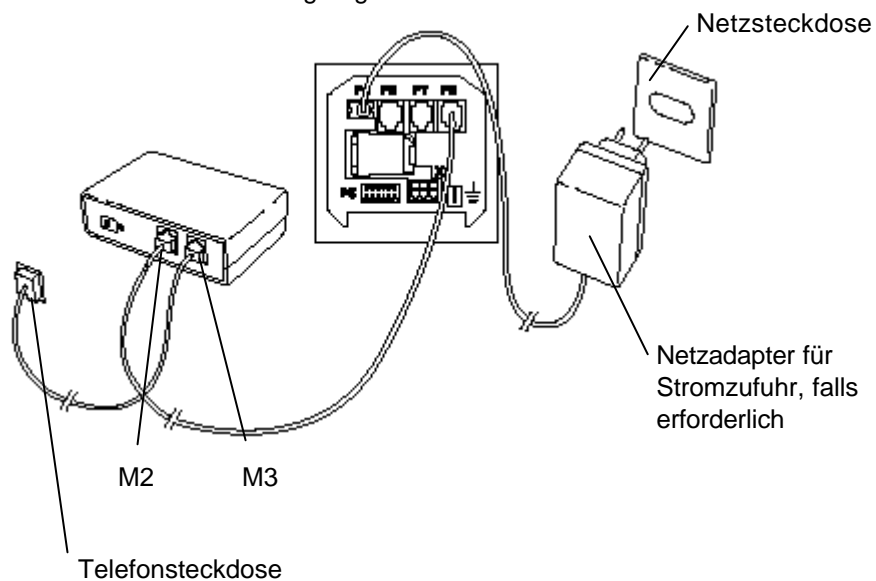
1. **Sofortige Einlieferung:** Die sofortige Einlieferung wird unmittelbar durchgeführt. Sie kann auf verschiedene Arten ausgelöst werden (s. Kap. 8.3.2.1 „Sofortige Einlieferung“):
 - über einen externen elektrischen Schalter,
 - vom Automaten bzw. der Kasse über die PSVIC-Schnittstelle oder
 - vom Terminal selbst nach Überschreiten eines Schwellwertes.
2. **Nachteinlieferung:** Die Nachteinlieferung wird nicht sofort, sondern zu einer vom CASH-Zentralsystem vorgegebenen Zeit zwischen 22:30 h und 06:00 h durchgeführt. Die Nachteinlieferungszeit wird vom CASH-Zentral-system mit jeder Einlieferungsquittung ans Terminal übergeben und kann theoretisch von Einlieferung zu Einlieferung variieren. Sie wird so über alle CASH-Terminals optimiert, dass möglichst keine „Besetzt“-Situationen ein-treten. Das Terminal muss zum Nachteinlieferungszeitpunkt einlieferungs-bereit angeschlossen sein. Auch die Nachteinlieferung kann auf verschie-dene Arten ausgelöst werden (s. Kap. 8.3.2.2 „Nachteinlieferung“). Beim Automatenterminal können Sie die Nachteinlieferungszeit nicht einsehen. Eine Nachteinlieferung kann
 - vom Automaten bzw. der Kasse über die PSVIC-Schnittstelle oder
 - vom Terminal selbst nach Überschreiten eines Schwellwertes veranlasst werden.

Die für selbständige Telecollect-Einlieferungen vorgesehenen Schwellwerte sind einstellbare Terminalparameter und berücksichtigen die Kapazität des Zahlungsspeichers, den maximalen Terminalsaldo und das maximale Einlieferungsintervall für die EUROPAY-Zahlungsgarantie.

8.3.1 Terminal für die Telecollect-Einlieferung mit CASH-Standard-Modem vorbereiten

Wichtig! Der Terminalparameter „Telefonvorwahl“ muss vor der Einlieferung korrekt gesetzt sein (siehe Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS). Sie ist hauptsächlich davon abhängig, ob die Einlieferung direkt über eine Amtsleitung, über Ihre Hauszentrale oder aus dem Ausland erfolgt.

Eine Telecollect-Einlieferung kann nur dann erfolgreich durchgeführt werden, wenn das Terminal vollständig angeschlossen ist:



- **Terminal am CASH-Standard-Modem anschliessen:**

Das schwarze Modemkabel hat zwei gleiche Stecker.

? Einen Stecker an Terminal (P3) einstecken.

? Den anderen Stecker am Modem (M2) einstecken.

i In diesem Fall benötigt das Modem keine separate Stromversorgung, sondern wird vom Terminal über das schwarze Modemkabel gespeist.

- **CASH-Standard-Modem an Telefonnetz anschliessen:**

- ? Kleinen Stecker des blauen Telefonkabels am Modem (M3) einstecken.
- ? Grossen Stecker des blauen Telefonkabels in eine Telefonsteckdose einstecken. Verwenden Sie einen handelsüblichen Adapter, falls der Stecker nicht passt.

Wichtig! Verwenden Sie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein nur das mitgelieferte blaue Telefonkabel.

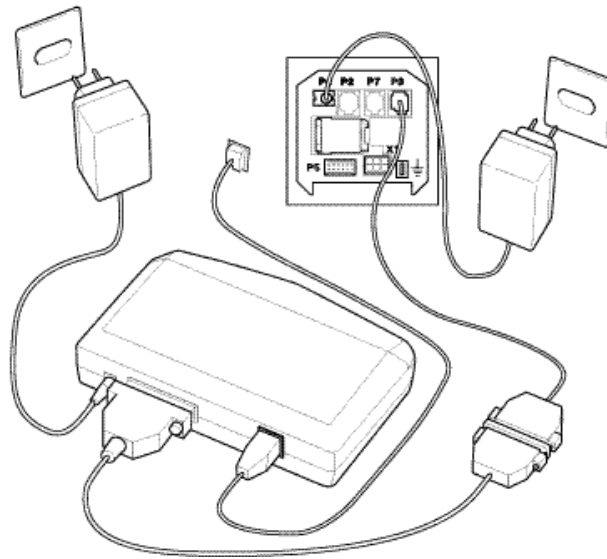
- **Terminalspeisung anschliessen und einschalten:**

- ? Stromzufuhrkabel am Terminal einstecken. Verwenden Sie allenfalls den Netzadapter aus dem Zubehör.

8.3.2 Terminal für die Telecollect-Einlieferung mit Zyxel Omni.Net D Modem vorbereiten

Wichtig! Der Terminalparameter „Telefonvorwahl“ muss vor der Einlieferung korrekt gesetzt sein (siehe Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS). Sie ist hauptsächlich davon abhängig, ob die Einlieferung direkt über eine Amtsleitung, über Ihre Hauszentrale oder aus dem Ausland erfolgt.

Eine Telecollect-Einlieferung kann nur dann erfolgreich durchgeführt werden, wenn das Terminal vollständig angeschlossen ist:



- **Terminal am Zyxel Omni.Net D Modem anschliessen:**

Das Terminal wird über das CASH-Modemkabel (Art.Nr 520) und dem zum ISDN-Modem mitgelieferten Anschlusskabel angeschlossen.

- ? CASH Modemkabel am Terminal (P3) anschliessen.
- ? Zyxel Modemkabel an CASH Modemkabel (allenfalls mit Zwischenadapter) anschliessen.
- ? Zyxel Modemkabel an Modem (TO DTE) anschliessen.
- ! Das Modem muss mit dem mitgelieferten Netzadapter gespiesen werden.

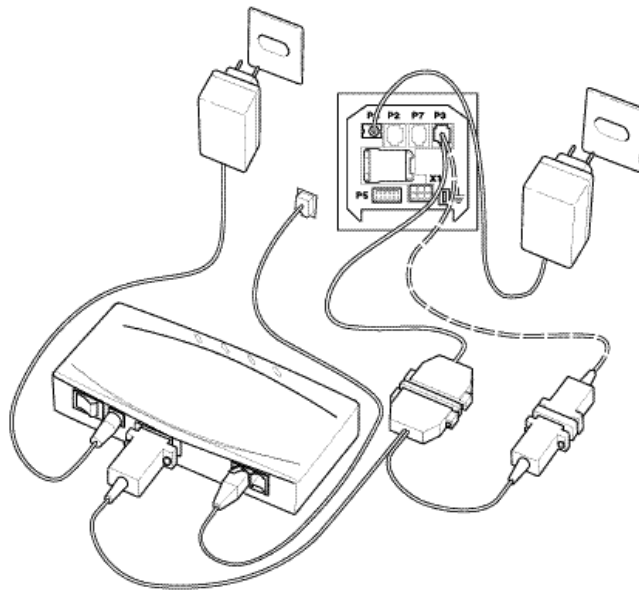
- **Zyxel Omni.Net D Modem an das Telefonnetz anschliessen:**
 - ? Modem (ISDN Stecker) über mitgeliefertes Telefonkabel an ISDN Telefonnetz anschliessen.

- **Terminalspeisung anschliessen und einschalten:**
 - ? Stromzufuhrkabel am Terminal einstecken. Verwenden Sie allenfalls den Netzadapter aus dem Zubehör.

8.3.3 Terminal für die Telecollect-Einlieferung mit Zyxel Omni 56K Modem vorbereiten

Wichtig! Der Terminalparameter „Telefonvorwahl“ muss vor der Einlieferung korrekt gesetzt sein (siehe Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS). Sie ist hauptsächlich davon abhängig, ob die Einlieferung direkt über eine Amtsleitung, über Ihre Hauszentrale oder aus dem Ausland erfolgt.

Eine Telecollect-Einlieferung kann nur dann erfolgreich durchgeführt werden, wenn das Terminal vollständig angeschlossen ist:



- **Terminal am das Zyxel Omni 56K-Modem anschliessen:**

Das Terminal wird über das CASH-Modemkabel (Art.Nr 520) und dem zum ISDN-Modem mitgelieferten Anschlusskabel angeschlossen.

- ? CASH Modemkabel am Terminal (P3) anschliessen.
- ? Zyxel Modemkabel an CASH Modemkabel (allenfalls mit Zwischenadapter) anschliessen.
- ? Zyxel Modemkabel an Modem (RS-232) anschliessen.

- i** Das Modem muss mit dem mitgelieferten Netzadapter gespiesen werden.

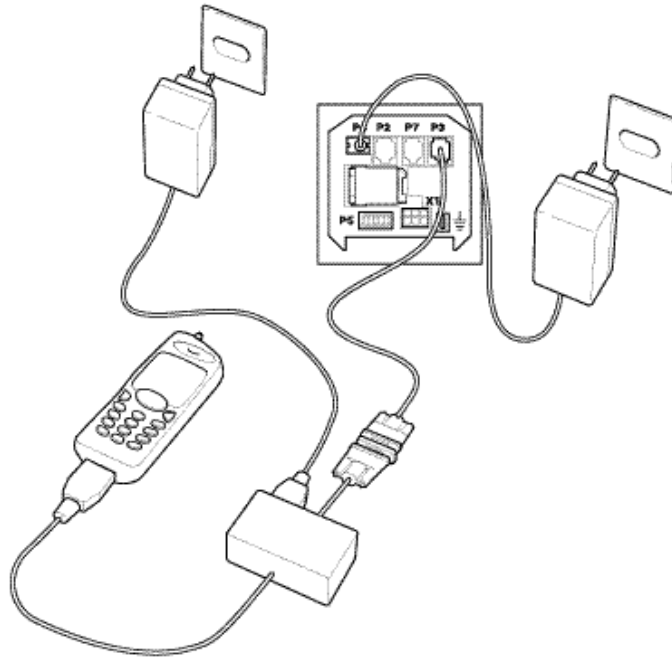
- **Zyxel Omni 56K Modem an das Telefonnetz anschliessen:**
 - ? Modem (LINE Stecker) über mitgeliefertes Telefonkabel an analoges Telefonnetz anschliessen.

- **Terminalspeisung anschliessen und einschalten:**
 - ? Stromzufuhrkabel am Terminal einstecken. Verwenden Sie allenfalls den Netzadapter aus dem Zubehör.

8.3.4 Terminal für die Telecollect-Einlieferung mit Sagem MC840 Mobiltelefon vorbereiten

Wichtig! Der Terminalparameter „Telefonvorwahl“ muss vor der Einlieferung korrekt gesetzt sein (siehe Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS). Sie ist hauptsächlich davon abhängig, ob die Einlieferung direkt über eine Amtsleitung, über Ihre Hauszentrale oder aus dem Ausland erfolgt.

Eine Telecollect-Einlieferung kann nur dann erfolgreich durchgeführt werden, wenn das Terminal vollständig angeschlossen ist:



- **Terminal am Sagem MC840 Mobilterminal anschliessen:**

Das Terminal wird über das CASH-Modemkabel (Art.Nr 520) und dem zum Mobiltelefon zugehörigen Anschlusskabel angeschlossen.

- ? CASH Modemkabel am Terminal (P3) anschliessen.
- ? Datenkabel der mitgelieferten Databox (Boitier Data) an das CASH Modemkabel (allenfalls mit Zwischenadapter) anschliessen.

- ? Datenbox an Mobiltelefon anschliessen.
- ! Das Mobiltelefon kann bei Bedarf über die Databox mittels Netzadapter gespiesen werden.

- **Sagem MC840 Mobiltelefon für die Datenübertragung konfigurieren:**

- ? Der Mobiltelefonanschluss muss für Datenübertragungen freigegeben sein.
- ? Für eine optimale Ausnützung des Datenkanals muss die maximale Übertragungsrate auf 9600 bit/sec eingestellt werden.

- **Terminalspeisung anschliessen und einschalten:**

- ? Stromzufuhrkabel am Terminal einstecken. Verwenden Sie allenfalls den Netzadapter aus dem Zubehör.

8.3.5 Auslösen einer Telecollect-Einlieferung

1.1.1.1 Sofortige Einlieferung

Eine sofortige Telecollect-Einlieferung kann

- über einen externen elektrischen Schalter am Stecker P5-T1 (s. Kap. 3.3.3 „Anschlüsse“ und Kap. 12.1 „Sofortige Telecollect-Einlieferung auslösen“) oder
- über die PSVIC-Schnittstelle (vom Automaten / Kasse über Stecker P2 oder P7)

ausgelöst werden.

Darüber hinaus führt das Terminal selbständig eine sofortige Telecollect-Einlieferung durch, wenn

- der Zahlungsspeicher voll ist oder
- der maximale Terminalsaldo genau erreicht ist oder
- der Füllungsgrad des Zahlungsspeichers oder der Terminalsaldo oder die bezüglich des maximalen Einlieferungsintervalls abgelaufene Zeit den im Terminalparameter „%P2 Auto-collect now“ gesetzten Wert überschreitet. Zum Einstellen dieses Terminalparameters siehe Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS „Selbständige Soforteinlieferung“.

Voraussetzung ist, dass das Terminal zum Einlieferungszeitpunkt betriebsbereit angeschlossen ist (s. Kap. 8.3.1 „Terminal für die Telecollect-Einlieferung vorbereiten“). Falls der Terminalparameter „Automatischer Tagesabschluss – vor jeder Einlieferung“ auf gesetzt ist, macht das Terminal unmittelbar vor der Einlieferung einen automatischen Tagesabschluss (s. Kap. 7.1 „Tagesabschlüsse“).

Falls eine vom Terminal selbständig ausgelöste, sofortige Telecollect-Einlieferung trotz mehrerer Versuche des Terminals misslingt, wird das Terminal die Einlieferung jeweils in den folgenden Nächten zu der vom CASH-Zentralsystem für dieses Terminal festgelegten Nachteinlieferungszeit durchzuführen versuchen, sofern der Grund für die selbständige Einlieferung dannzumal noch besteht. Bei einer über den Stecker P5-T1 oder die PSVIC-Schnittstelle ausgelösten, „unselbständigen“ Telecollect-Einlieferung hingegen bricht das Terminal nach einigen erfolglosen Versuchen definitiv ab, und die Einlieferung muss allenfalls zu einem späteren geeigneten Zeitpunkt über den externen Schalter oder die PSVIC-Schnittstelle nochmals eingeleitet werden.

Achtung: Beim Erreichen der Betriebslimite macht das Automatenterminal keine selbständige Einlieferung. Die Einlieferung muss in diesem Fall durch eine der anderen Möglichkeiten ausgelöst werden.

8.3.5.2 Nachteinlieferung

Das Terminal führt zu der vom CASH-Zentralsystem vorgegebenen Zeit eine Nachteinlieferung durch, wenn

- eine einmalige Nachteinlieferung über die PSVIC-Schnittstelle eingestellt wurde oder
- der Terminalparameter „%P1 auto-collect night“ auf 0% gesetzt ist und der Terminalsaldo den Terminalparameter „Saldoschwellwert“ vor der Nachteinlieferungszeit überschreitet oder
- der Füllungsgrad des Zahlungsspeichers, der Terminalsaldo oder die bezüglich des maximalen Einlieferungsintervalls abgelaufene Zeit den im Terminalparameter „%P1 Auto-collect night“ gesetzten Wert überschreitet. Zum Einstellen des Terminalparameters siehe Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS „Selbständige Nachteinlieferung“.

Voraussetzung ist, dass das Terminal zur Nachteinlieferungszeit vollständig angeschlossen und betriebsbereit ist (s. Kap. 8.3.1 „Terminal für die Telecollect-Einlieferung vorbereiten“). Falls der Terminalparameter „Automatischer Tagesabschluss – vor jeder Einlieferung“ auf gesetzt ist, macht das Terminal

unmittelbar vor der Einlieferung einen automatischen Tagesabschluss (s. Kap. 7.1 „Tagesabschlüsse“).

Falls eine vom Terminal selbständig ausgelöste Telecollect-Nachteinlieferung trotz mehrerer Versuche des Terminals misslingt, wird das Terminal die Einlieferung jeweils in den folgenden Nächten zu der vom CASH-Zentralsystem für dieses Terminal festgelegten Nachteinlieferungszeit durchzuführen versuchen, sofern der Grund für die Nachteinlieferung dannzumal noch besteht. Bei einer über die PSVIC-Schnittstelle ausgelösten, einmaligen Telecollect-Nachteinlieferung hingegen bricht das Terminal nach einigen erfolglosen Versuchen definitiv ab, und die Einlieferung muss allenfalls zu einem späteren geeigneten Zeitpunkt über die PSVIC-Schnittstelle nochmals eingeleitet werden.

8.3.6 Anzeigen während der Telecollect-Einlieferung

Während der Einlieferung erscheint auf dem Terminal die folgende Anzeige:

MOMENT BITTE



Die Anzahl der angezeigten Quadrate gibt die aktuelle Einlieferungsphase an:

- Phase 1: Das Modem wartet auf den Summton der Amtszentrale oder Ihrer Hauszentrale.
- Phase 2: Das Modem wählt die im Sicherheitsmodul programmierte Telefonnummer des CASH-Zentralsystems unter Berücksichtigung des von Ihnen eingestellten Terminalparameters „Telefonvorwahl“. Es ermittelt selbständig, ob Ton- oder Pulswahl notwendig bzw. möglich ist.
- Phase 3: Die Telefonverbindung ist hergestellt. Das Terminal synchronisiert sich mit dem Modem des CASH-Zentralsystems.
- Phase 4: Das Terminal sendet eine Erkennungsmeldung und wartet auf die Antwort des CASH-Zentralsystems.
- Phase 5: Das Terminal prüft den Inhalt der Antwort.
- Phasen 6, 7, 8, 9, 10, ...: Das Terminal und das CASH-Zentralsystem tauschen nun bis zum Abschluss der Einlieferung Daten aus.

Es kann aus verschiedenen Gründen vorkommen, dass die Einlieferung nicht auf Anhieb gelingt. Das Terminal macht dann selbständig eine begrenzte Anzahl weiterer Einlieferungsversuche und zeigt von Zeit zu Zeit zwischen zwei solchen Versuchen nach einem Signaltone eine Fehlermeldung an.

56 Einlieferung

Nach Erhalt aller gespeicherten CASH-Zahlungen und der zugehörigen Tagesabschlüsse erzeugt das CASH-Zentralsystem sofort eine elektronische Einlieferungsquittung und sendet diese unmittelbar (d.h. noch im gleichen Anruf) an das Terminal zurück. Wenn die Einlieferung erfolgreich durchgeführt wurde, erscheint kurz die Meldung:

EINLIEFERUNG OK!

Nach Empfang der Einlieferungsquittung setzt das Terminal den Terminal-saldo auf null zurück, löscht alle Informationen über die eingelieferten Zahlungen aus dem Zahlungsspeicher und vervollständigt den Einlieferungseintrag im Abrechnungslog. Zudem entnimmt es der Einlieferungsquittung aktuelle Betriebs- und Sicherheitsdaten, welche u.a. die Betriebslimite auf einen neuen Termin erstrecken.

Falls die Einlieferung nicht gelungen ist, so sehen Sie auf der Terminalanzeige folgende Meldung:

TECHN. PROBLEM

? Überprüfen Sie den Terminalparameter „Telefonvorwahl“ und den Anschluss an das Modem und das Telefonnetz. Diagnostizieren Sie den Fehler allenfalls gemäss Kapitel 12.5 „Fehlermeldung anzeigen“ genauer.

8.3.6.1 Dauer einer Telecollect-Einlieferung

Die Dauer einer Telecollect-Einlieferung ist abhängig von der einzuliefernden Menge von CASH-Zahlungen. Eine fehlerfreie Einlieferung über das 2400-Baud-Modem dauert mindestens 30 Sekunden plus ca. 0,15 Sekunden pro eingelieferte Zahlung.

8.4 Velocollect-Einlieferung

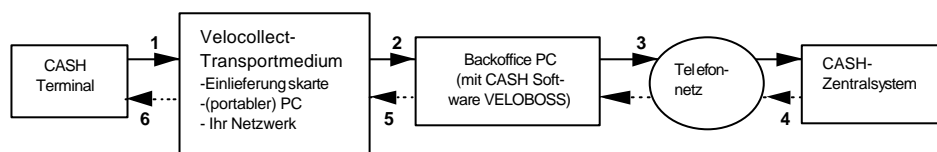
Allgemeiner Ablauf

Bei einer Velocollect-Einlieferung stellt das Terminal keine direkte Verbindung zum CASH-Zentralsystem her. Statt dessen übertragen Sie die Einlieferungsdaten mittels eines Velocollect-Transportmedium, wie z.B.:

- einer kompatiblen Einlieferungskarte (z.B. die VELOCARD von EUROPAY) oder
- eines (portablen) Personalcomputers mit WINDOWS und CASH Backoffice-Software VELOBOSS oder
- Ihrem eigenen Automatenetzwerk

und Ihrem Backoffice PC ins CASH-Zentralsystem und die Einlieferungsquittung zurück ans Terminal.

Achtung: Die Terminalfunktionen für Einlieferungskarten sind erst ab Version 52.11 bzw. 54.11 der Terminalsoftware unterstützt. Zur Anzeige der Softwareversion s. Kap. 12.3 „Terminaldaten einsehen“.



1. Im Laufe einer Velocollect-Tour sammeln Sie die einzuliefernden Daten Ihrer Automaten terminals mit ihrem Velocollect-Transportmedium ein. Pro Terminal wird dabei eine Einlieferungsdatei auf das Velocollect-Transportmedium übertragen.
2. Zurück in Ihrem Backoffice übertragen Sie alle Einlieferungsdateien auf Ihren Backoffice PC. Die technische Durchführung dieser Übertragung ist abhängig vom verwendeten Velocollect-Transportmedium (Einlieferungskarte, Notebook PC oder Ihr eigenes Netzwerk).
3. Die Einlieferungsdateien übertragen Sie anschliessend mit CASH Backoffice-Software VELOBOSS über Modem und Telefonnetz ins CASH-Zentralsystem.
4. Das CASH-Zentralsystem erzeugt für jede Einlieferungsdatei unmittelbar eine Quittungsdatei und sendet diese an die CASH Backoffice-Software VELOBOSS auf Ihrem Backoffice PC zurück. Die empfangenen Quittungsdateien bleiben normalerweise bis zu Ihrer nächsten Velocollect-

Tour auf Ihrem Backoffice PC (ausser wenn Sie Ihr eigenes Netzwerk zur Velocollect-Einlieferung einsetzen).

5. Unmittelbar vor Beginn Ihrer nächsten Velocollect-Tour übertragen Sie die Quittungsdateien auf Ihr Velocollect-Transportmedium.
6. Bei der nächsten Velocollect-Einlieferung am Terminal übergeben Sie dem Terminal zuerst die individuelle Einlieferungsquittung. Nach Empfang dieser Einlieferungsquittung
 - reduziert das Terminal den Terminalsaldo um die Summe der quittierten CASH-Zahlungen,
 - löscht alle quittierten CASH-Zahlungen aus dem Zahlungsspeicher und
 - aktualisiert den Eintrag für die letzte Einlieferung im Abrechnungslog.

Zudem entnimmt es der Einlieferungsquittung Betriebs- und Sicherheitsdaten, welche u.a. die Betriebslimite auf einen neuen Termin erstrecken. Unmittelbar nach der Verarbeitung der Einlieferungsquittung fährt das Terminal mit Punkt 1 weiter.

Falls bei der Velocollect-Einlieferung ein Fehler auftritt (z.B. Verlust von Einlieferungsdaten oder der Einlieferungsquittungen), können Sie die Einlieferung einfach wiederholen. Da das Terminal nur quittierte Zahlungen löscht, kann kein Geld verlorengehen. Das CASH-Zentralsystem ist gegen mehrfache Einlieferung derselben CASH-Zahlungen robust.

- i** Bei der Velocollect-Einlieferung halbieren sich die praktisch ausnutzbaren Grenzen der Zahlungsspeicherkapazität, des maximalen Terminalsaldos sowie der Betriebslimite (s. Kap. 14.3 „Standardeinstellungen der EUROPAY-Limiten“). Dies hat seinen Grund darin, dass die Einlieferungsquittung nicht sofort, sondern erst bei der nächsten Velocollect-Tour ans Terminal übermittelt wird.

CASH Backoffice-Software VELOBOSS

Die CASH Backoffice-Software VELOBOSS muss unter WINDOWS 95 / NT4.0 auf ihren PC installiert und der PC über ein Modem mit dem öffentlichen Telefonnetz verbunden sein. Siehe dazu auch die separate Bedienungsanleitung „CASH Backoffice-Software VELOBOSS“.

EUROPAY offeriert Ihnen die VELOBOSS-Software zusammen mit den notwendigen Kabeln und einem analogen Modem als Zubehör (sog. „Backoffice Kit“). Mit der gleichen Ausrüstung können Sie auch Terminals initialisieren.

Velocollect-Einlieferung mit einer Einlieferungskarte

Sie können eine Velocollect-Einlieferung mit der EUROPAY-Einlieferungskarte VELOCARD oder mit einer anderen, schnittstellenkompatiblen Einlieferungskarte von aussen über den Kartenleser Ihres CASH-Automatenterminals durchführen. Gegen unbefugte Zugriffe schützt sich das Automatenterminal mit einem Passwort, das Sie für Ihre Terminals frei wählen können. Das Terminal akzeptiert nur Einlieferungskarten mit dem richtigen Passwort.

Velocollect-Ablauf mit der Einlieferungskarte:

? In Ihrem Backoffice laden Sie mit der CASH Backoffice-Software VELOBOSS die vom CASH-Zentralsystem übermittelten Quittungsdateien der letzten Velocollect-Tour sowie die Jobdatei auf die Einlieferungskarte. Mit der Jobdatei bestimmen Sie die vom Terminal auszuführenden Verarbeitungsprozesse (siehe dazu die Bedienungsanleitung CASH Backoffice-Software VELOBOSS).

? Am Terminal führen Sie die Einlieferungskarte in den Kartenleser des CASH-Terminals ein. Das Terminal führt nun die in der Jobdatei festgelegten Verarbeitungsprozesse aus. Die zurzeit möglichen Prozesse sind:

- Einlesen und Verarbeiten der Quittungsdatei durch das Terminal,
- Übertragen der Einlieferungsdatei, des Abrechnungslogs und des Zahlungsspeichers auf die Einlieferungskarte,
- Passwortänderung im Terminal.

Die Benutzerführung erfolgt über die Anzeige des Terminals. Für eine spätere Fehleranalyse im Backoffice protokolliert das Terminal alle Abläufe in einer terminalspezifischen Statusdatei, welche mit der Einlieferungskarte auf Ihren Backoffice PC übertragen wird.

Diese Vorgänge wiederholen sich bei jedem Terminal der Velocollect-Tour. Die Speicherkapazität der VELOCARD von EUROPAY ist genügend gross für ca. 50 bis 100 Terminals pro Velocollect-Tour.

? Zurück in Ihrem Backoffice übertragen Sie die Dateien mit Hilfe der CASH Backoffice-Software VELOBOSS von der Einlieferungskarte in Ihren Backoffice PC.

? Anschliessend liefern Sie die gesammelten Einlieferungsdateien ins CASH-Zentralsystem ein und erhalten die entsprechenden Quittungsdateien für die nächste Velocollect-Tour.

Velocollect-Einlieferung mit portablen PC

Sie können Velocollect-Einlieferungen mit einem portablen PC und der CASH Backoffice-Software VELOBOSS durchführen.

- ? Die Quittungsdateien der letzten Einlieferung müssen sich zu Beginn Ihrer Velocollect-Tour auf dem portablen PC befinden:
- Falls Sie die letzte Einlieferung zum CASH-Zentralsystem direkt mit dem portablen PC gemacht haben, sind die Quittungsdateien bereits auf dem portablen PC.
 - Falls Sie die letzte Einlieferung zum CASH-Zentralsystem indirekt über Ihren separaten Backoffice PC machen, so übertragen Sie die Quittungsdateien vom Backoffice PC auf den portablen PC, z.B. mit Hilfe eines lokalen Netzwerks, eines handelsüblichen Kommunikationsprogramms oder eines Datenträgers (z.B. Diskette).
- ? Am Terminal verbinden Sie den COM-Anschluss des portablen PCs mit dem Stecker P7 auf der Rückseite des Automatenterminals. Starten Sie die CASH Backoffice-Software VELOBOSS und wählen Sie den entsprechenden Menüpunkt an (siehe Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS). Der portable PC übermittelt dem Terminal nun die terminalspezifische Quittungsdatei und verlangt vom Terminal die Einlieferungsdatei.
- Diesen Vorgang wiederholen Sie an jedem Terminal Ihrer Velocollect-Tour.
- ? Zurück in Ihrem Backoffice übermitteln Sie die Einlieferungsdateien aller Terminals Ihrer Velocollect Tour direkt mit dem portablen PC (oder indirekt über Ihren Backoffice PC) über Modem und Telefonnetz zum CASH-Zentralsystem und empfangen die neuen Quittungsdateien.

Velocollect-Einlieferung mit Ihrem eigenen Netzwerk

Sie können Velocollect-Einlieferungen auch über Ihr eigenes Netzwerk zwischen Ihren Automaten und Ihrem Backoffice durchführen. Ihr Netzwerk muss in der Lage sein, Dateien von bis zu einigen hundert Kilobytes zwischen dem Dateisystem Ihres Backoffice PCs und spezifischen, von Ihrem Backoffice PC aus adressierbaren Terminals in beiden Richtungen zu übertragen. Die Übertragung zwischen Ihrem Backoffice PC und dem CASH-Zentralsystem muss mit der CASH Backoffice-Software VELOBOSS erfolgen. In Ihren Automaten und auf Ihrem Backoffice PC benötigen Sie zudem netzwerk- und gleichzeitig CASH-spezifische Schnittstellenprogramme.

Datenübertragung zwischen Backoffice PC und CASH-Zentralsystem

Siehe dazu die Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS.

9 Gutschrift und Vergütung

Zahlungsgarantie

EUROPAY garantiert Ihnen gemäss CASH-Vertrag für alle rechtzeitig eingeleferten CASH-Zahlungen. Das Zentralsystem prüft für jede CASH-Zahlung, ob das maximale Einlieferungsintervall eingehalten wurde. Verspätet eingelefertete Zahlungen werden Ihnen in der Regel trotzdem gutgeschrieben, ausser wenn

1. deren Echtheit zweifelhaft ist oder
2. irgend ein technisches Problem vorliegt (allenfalls auch unter Verschulden des CASH-Systems) oder
3. die Zahlung dem Karteninhaber im Rahmen einer Restsaldorückerstattung (z.B. bei Chipdefekt oder Kartenverfall) bereits ausbezahlt wurde.

Tagesabschlüsse und Gutschrift

Bei CASH werden Ihnen die Zahlungen nicht einzeln, sondern zu Gruppen zusammengefasst gutgeschrieben. Die Basis der Gruppierung sind die von Ihnen am Terminal vorgenommenen Tagesabschlüsse. Ein Tagesabschluss enthält alle Zahlungen seit dem letzten Tagesabschluss des betreffenden Terminals. Jeder eingelefertete Tagesabschluss ergibt eine Gutschriftsbuchung. Sie können Zeitpunkt und Häufigkeit Ihrer Tagesabschlüsse frei wählen, d.h. z.B. mehrmals täglich oder einmal pro X Tage.

Das Terminal macht normalerweise bei jeder Einlieferung einen sogenannten automatischen Tagesabschluss. Dieser automatische Tagesabschluss stellt sicher, dass Ihnen alle eingeleferteten Zahlungen sofort gutgeschrieben werden. Sie können den automatischen Tagesabschluss aber auch ausschalten (siehe Programm CASH Backoffice-Software VELOBOSS: Terminalparameter „Automatischer Tagesabschluss“). In diesem Fall werden Ihnen eingelefertete Zahlungen, die noch nicht einem Tagesabschluss unterliegen, erst nach Einlieferung des nächsten Tagesabschlusses gutgeschrieben.

Vergütung

Die Vergütung umfasst

- die Betragssumme der eingeleferteten Tagesabschlüsse
- minus die verspätet eingeleferteten, nicht gutgeschriebenen Zahlungen
- minus Transaktionspreis und Kommission der EUROPAY.

Valuta

Die Valutierung ist Gegenstand Ihres CASH-Vertrages mit EUROPAY und Ihrer Kontobeziehung mit Ihrer Bank respektive der Post.

10 Terminalparameter einsehen oder ändern

Sie haben die Möglichkeit, mittels der CASH Backoffice-Software VELOBOSS die momentan eingestellten Terminalparameter einzusehen respektive zu verändern. Darüber hinaus können Sie mittels eines „Reset“ alle Terminalparameter auf die Initialwerte zurücksetzen, welche bei der Initialisierung des Terminals eingestellt wurden.

- ? Terminal am Personalcomputer anschliessen: Serielle Schnittstelle des Personalcomputers (COM1 oder COM2) über ein 3er-Kabel (Zubehör) mit dem Stecker P7 des Automatenterminals verbinden (s. Kap. 3.3.3 „Anschlüsse“).
Zum Einsehen oder Ändern der Terminalparameter siehe Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS.

11 Logeinträge kontrollieren

Sie haben die Möglichkeit, die Logeinträge des Terminals aufzurufen, zu kontrollieren und bei Bedarf ins Backoffice zu übermitteln. Die Einträge sind chronologisch gespeichert. Sie werden in umgekehrt chronologischer Reihenfolge ausgegeben, d.h. der zuletzt gespeicherte Eintrag erscheint zuerst.

- **Einträge im Zahlungsspeicher:** Jede CASH-Zahlung am Terminal wird im Zahlungsspeicher des Terminals erfasst und bleibt dort bis zum Empfang der Einlieferungsquittung.
- **Einträge im Abrechnungslog:** Alle Kassen- bzw. Tagesabschlüsse sowie die Einlieferungen werden im Abrechnungslog des Terminals erfasst. Die Grösse des Abrechnungslogs ist auf die letzten 50 Einträge beschränkt. Bei Überlauf wird der jeweils älteste Eintrag gelöscht. Einlieferungsquittungen löschen keine Einträge im Abrechnungslog.

11.1 Einträge im Zahlungsspeicher

- **Direkt mit einem PC**

? Serielle Schnittstelle des Personalcomputers (COM1 oder COM2) über das 3er-Kabel aus dem Backoffice Kit mit dem Stecker P7 des Automaten-terminals verbinden (s. Kap. 3.3.3 „Anschlüsse“).
Zum Aufrufen der Einträge siehe Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS.

- **Indirekt über die Einlieferungskarte**

? Ab Terminal Software Version 52.11 bzw. 54.11 können Sie den Inhalt des Zahlungsspeichers mit einer Einlieferungskarte vom Terminal auf Ihren Backoffice PC kopieren und dort mit der CASH Backoffice-Software VELOBOSS anzeigen. Siehe dazu auch Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS.

11.2 Einträge im Abrechnungslog

- **Direkt mit einem PC**

Das direkte Auslesen des Abrechnungslogs über einen angeschlossenen Personalcomputer ist mit der CASH Backoffice-Software möglich.

- **Indirekt über die Einlieferungskarte**

66 Logeinträge kontrollieren

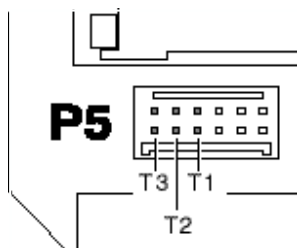
- ? Ab Terminal Software Version 52.11 bzw. 54.11 können Sie den Inhalt des Abrechnungslogs mit einer Einlieferungskarte vom Terminal auf Ihren Backoffice PC kopieren und dort mit der CASH Backoffice-Software VELOBOSS anzeigen. Siehe dazu auch Bedienungsanleitung zur CASH Backoffice-Software VELOBOSS.

12 Testschalter-Funktionen

Mittels der Testschalter können Sie

- sofortige Telecollect-Einlieferungen auslösen
- über die Einlieferungskarte ausgelöste Passwortänderungen bestätigen
- gewisse Terminaldaten einsehen
- gegenüber dem Automat respektive der Kasse Zahlungen simulieren
- Fehlermeldung anzeigen.

Hinweis: Die Testschalter selbst sind nicht Teil des Automatenterminals. Das Automatenterminal hat lediglich einen Stecker (P5, Typ „Berg Dubox, 2 x 6 pin“), an den ein kundenspezifisches Kabel mit Testschaltern angeschlossen werden kann. Die Testschalter müssen als Taster (Schliesser) ausgeführt sein. Das Kabel zwischen Stecker P5 und Testschalter sollte so kurz wie möglich gehalten werden.



Anschluss P5 auf der Terminalrückseite (s. auch Kap. 3.3.3 „Anschlüsse“)

Achtung! Bei geöffnetem Verkaufsautomaten: Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Verkaufsautomaten-Herstellers, um Risiken (z.B. durch stromführende Teile o.ä.) zu vermeiden.

T1	Testschalter 1:	Sofortige Telecollect-Einlieferung auslösen
T2	Testschalter 2:	Fehler lokalisieren und Terminaldaten einsehen
T3	Testschalter 3:	Zahlungen ohne CASH-Karte simulieren, über die Einlieferungskarte ausgelöste Passwortänderung bestätigen

12.1 Sofortige Telecollect-Einlieferung auslösen

Voraussetzung: Das Terminal muss an der Speisung und über Modem am Telefonnetz angeschlossen sein (s. Kap. 8.3.1 „Terminal für die Telecollect-Einlieferung vorbereiten“).

? Testschalter 1 (s. Seite 67) betätigen.

Auf der Terminalanzeige erscheint:

EINLIEF. NUN OK?

i Abbrechen: Wenn Sie es wünschen, haben Sie an dieser Stelle die Möglichkeit, den Vorgang abubrechen:

? STOP-Taste drücken.

Um mit der Einlieferung zu beginnen:

? OK-Taste drücken. (Bei Terminal ohne OK-Taste: ? INFO-Taste drücken.)

Sie sehen während der Einlieferung auf dem Terminal die folgende Anzeige:

MOMENT BITTE

■■■

Die Anzahl der angezeigten Quadrate gibt die aktuelle Einlieferungsphase an (s. Kap. 8.3.3 „Anzeigen während der Telecollect-Einlieferung“).

Wenn die Einlieferung erfolgreich durchgeführt wurde, erscheint auf der Terminalanzeige für kurze Zeit folgende Meldung:

EINLIEFERUNG OK!

12.2 Passwort für die Einlieferungskarte

Eine Einlieferungskarte kann erst dann mit dem Terminal Daten austauschen, wenn sie ihm das gültige Passwort übermittelt hat. Das Passwort wird vom Terminal unmittelbar nach Einführen der Einlieferungskarte in den Kartenleser abgefragt.

12.2.1 Passwortänderung bestätigen

Falls das von der Einlieferungskarte übermittelte Passwort nicht mit dem gültigen Terminalpasswort übereinstimmt, so vermutet das Terminal eine Passwortänderung:

**PASSWORT
BESTAETIGEN**

Das Terminal fordert Sie auf, die Passwortänderung zu bestätigen.

? Testschalter 3 (s. Seite 67) betätigen.

Das Terminal übernimmt nun das neue Passwort von der Einlieferungskarte.

i Instruieren Sie Ihr Einlieferungspersonal über diesen Vorgang.

Ein Passwortwechsel kann auch durch die Einlieferungskarte eines unberechtigten Dritten angestossen werden, welcher in Unkenntnis des gültigen Passwortes normalerweise ein ungültiges übermitteln wird. Mit einem ungültigen Passwort ist kein Zugriff möglich, solange der unberechtigte Dritte keinen Zugang zum Stecker P5-T3 hat, über den er eine Passwortänderung durchführen könnte.

12.2.2 Vorsichtsmassnahmen

Im Sicherheitsmodul ist das Terminalpasswort verschlüsselt gespeichert und kann nicht im Klartext ausgelesen werden. Um die Passwortsicherheit gesamthaft sicherzustellen, müssen Sie aber die folgenden Vorsichtsmassnahmen beachten:

- Wer Zugang zum Stecker P5 hat, kann das Terminalpasswort mit einer Einlieferungskarte auf jeden X-beliebigen Wert setzen und damit den Passwortschutz unterlaufen. Schützen Sie daher den Stecker P5 bzw. daran angeschlossene Schalter vor unberechtigtem Zugriff!

70 Testschalter-Funktionen

- Wer Zugang zur PSVIC-Schnittstelle des Terminals hat, kann das Terminalpasswort z.B. mit einem PC auf jeden X-beliebigen Wert setzen und damit den Passwortschutz unterlaufen. Schützen Sie die PSVIC-Schnittstellen (Stecker P2 und P7) vor unberechtigtem Zugriff!
- Auf in Ihrem Backoffice PC und auf Ihrer Einlieferungskarte ist das Passwort im Klartext gespeichert: Lassen Sie nicht zu, dass Unbefugte Zugang zu Ihrem Backoffice PC haben oder Daten aus ihrer Einlieferungskarte auslesen!

Unbefugte können Ihnen zwar auch mit Kenntnis bzw. unter Veränderung des Terminalpasswortes kein CASH-Guthaben stehlen, selbst wenn sie an Ihrer Stelle einliefern. Sie können aber Ihre CASH-Umsätze analysieren.

12.3 Terminaldaten einsehen

i **Abbrechen:** Wenn Sie es wünschen, können Sie den Vorgang an jeder Stelle abbrechen:

? STOP-Taste drücken

- **Terminal-Id**

? Testschalter 2 (s. Seite 67) betätigen.

Die Terminal-Id, z.B. 90123456, wird am Terminal angezeigt:

TERM ID 90123456

? OK-Taste drücken. (Bei Terminal ohne OK-Taste: ? INFO-Taste drücken.)

Anschliessend wird die Softwareversion angezeigt:

- **Softwareversion**, z.B. V54.15

SOFTWARE V54.15

? OK-Taste drücken. (Bei Terminal ohne OK-Taste: ? INFO-Taste drücken.)

Anschliessend werden

- die Anzahl Transaktionen seit der letzten erfolgreichen Einlieferung und die prozentuale Belegung des Zahlungsspeichers sowie
- der Terminalsaldo und die prozentuale Ausnützung des maximalen Terminalsaldos angezeigt:
- **Anzahl Transaktionen, Belegung des Zahlungsspeichers / Terminalsaldo und Ausnützung des maximalen Terminalsaldos**

TX	495	50%
FR.	50.10	5%

i Die Belegung des Zahlungsspeichers (in %) kann u.U. höher sein als es sich aus Anzahl Transaktionen und maximaler Kapazität des Zahlungsspeichers (s. Kap. 14.1 „Technische Daten“) ergibt. Dies kommt daher, dass das Terminal im Zahlungsspeicher auch gewisse technische Ereignisse speichert, welche für die Zahlungsverarbeitung durch das CASH-Zentralsystem von Bedeutung sind.

? STOP-Taste drücken.

12.4 Zahlungen ohne CASH-Karte simulieren

Sie haben die Möglichkeit, eine Zahlung ohne CASH-Karte zu simulieren, um die Schnittstelle zwischen Verkaufsautomat und Automatenterminal zu testen. Da es sich um eine simulierte Zahlung handelt, wird sie nicht im Zahlungsspeicher eingetragen. Der Terminalsaldo wird durch eine simulierte Zahlung nicht beeinflusst.

Achtung: Stellen Sie sicher, dass der Stecker P5 bzw. ein an P5-T3 angeschlossener Testschalter für Unbefugte nicht zugänglich ist. Es besteht sonst die Gefahr, dass sich Dritte an Ihrem Verkaufspunkt eine Leistung erschleichen, ohne dafür zu bezahlen.

12.4.1 VIC- und VEZ- Schnittstelle

? Schnittstelle via Automat respektive Kasse veranlassen, eine CASH-Karte zu verlangen.

Die entsprechende Meldung wird am Terminal angezeigt.

72 Testschalter-Funktionen

? Testschalter 3 (s. Seite 67) betätigen. Dadurch wird das Einführen einer gültigen CASH-Karte und das Drücken der OK-Taste simuliert.

Die einer erfolgreich durchgeführten Zahlung entsprechende Meldung wird angezeigt.

12.4.2 MDB-Schnittstelle

Am Terminal wird die Aufforderung zum Einführen der CASH-Karte angezeigt.

? Testschalter 3 (s. Seite 67) betätigen. Dadurch wird das Einführen einer gültigen CASH-Karte simuliert. Das Terminal schickt die MDB-Meldung „BEGIN SESSION“.

? Produkt am Verkaufsautomaten auswählen. Das Terminal schickt die MDB-Meldung „VEND REQUEST“.

? Testschalter 3 erneut betätigen, um das Drücken der OK-Taste zu simulieren.

Das Terminal schickt, wie nach einer erfolgreich durchgeführten Zahlung, die MDB-Meldung „VEND APPROVED“.

12.5 Fehlermeldung anzeigen

Bei einer Störung während einer Einlieferung kann auf der Terminalanzeige folgende Meldung erscheinen:

TECHN. PROBLEM

Sie können das Problem lokalisieren, indem Sie sich den entsprechenden Fehlercode anzeigen lassen:

? Testschalter 2 (s. Seite 67) betätigen.

In diesem Fall werden nach dem Betätigen von Testschalter 2 Fehlercodes angezeigt. (Zum Anzeigen der Terminaldaten gemäss Kap. 12.3 „Terminal-daten einsehen“: ? Testschalter 2 erneut betätigen.)

Die möglichen Fehlercodes bedeuten:

Fehlercode	Bedeutung
84-8B, 9F	Protokoll-Fehler bzw. -Timeout
8C	Möglicher Modem-Timeout
8D-97, 9E87	Fehler während der Bearbeitung der Einlieferung
98 oder 18	Modem-Timeout
99 oder 19	Keine Antwort bei Anrufen
9A oder 1A	Kein Wählen
9B oder 1B	Timeout während des Verbindungsaufbaus
9C oder 1C	Telekommunikations-Problem
9D oder 1D	Verbindungsunterbruch (evtl. wegen falscher Telefonvorwahl)
FF	kein Modem angeschlossen

13 Terminaldefekt: Was tun?

13.1 Wartungskonzept

EUROPAY bietet für CASH-Terminals ausschliesslich sogenannte Mailback-wartung an. Herkömmliche Wartungsverträge sind nicht vorgesehen.

Grundsätzlicher Ablauf

Gehen Sie bei einem Terminaldefekt grundsätzlich wie folgt vor (die Detailabläufe entnehmen Sie bitte den Kapiteln 13.2 „Standardablauf“ und 13.3 „Alternative Ablaufvarianten“):

1. Sie (bzw. von Ihnen beauftragte Dritte) bauen das defekte Terminal aus und senden es zur Reparatur an eine von EUROPAY autorisierte Servicestelle ein (s. Kap. 14.10 „Kontaktstellen“). Sie selbst (bzw. von Ihnen beauftragte Dritte) dürfen keine Eingriffe in das Automatenterminal vornehmen.
2. Um die Verfügbarkeit Ihres Verkaufspunktes während der Terminalreparatur aufrechtzuerhalten, können Sie (bzw. von Ihnen beauftragte Dritte) nach eigenen Ermessen Ersatzterminals bereithalten und einbauen. Die möglichen Abläufe sind im Kap. 13.3 „Alternative Ablaufvarianten“ detailliert beschrieben.
3. Die autorisierte Servicestelle repariert Ihr Terminal so schnell als möglich und sendet es per Post an den Absender (d.h. an Sie oder an den von Ihnen beauftragten Dritten) zurück. Falls die Reparatur nicht ein Garantiefall war, stellt die autorisierte Servicestelle dem Absender die Reparatur in Rechnung.
4. Sie (bzw. von Ihnen beauftragte Dritte) bauen das reparierte Terminal wieder ein oder nehmen es als zukünftiges Ersatzterminal an Lager.

i Auch während der Reparatur ist die Sicherheit der im Terminal gespeicherten Zahlungen weitgehendst gewährleistet. Die autorisierte Servicestelle hat keine Möglichkeit, Ihre Daten zu manipulieren. Das im Terminal eventuell noch vorhandene elektronische Geld kann nur Ihnen vergütet werden. Je nach Defekt können u.U. alle im Terminal gespeicherten und bisher noch nicht eingelieferten Tagesabschlüsse verlorengehen. Da der Betrag zusätzlich im Sicherheitsmodul gespeichert ist, ist Ihr Guthaben aber in den allermeisten Fällen rekonstruierbar.

Die Gutschrift erfolgt mit dem nächsten eingelieferten Tagesabschluss.

Dies erfolgt bei Terminaldefekt nach der nächsten Einlieferung mit dem intakten Sicherheitsmodul, oder bei Sicherheitsmoduldefekt nach Reinitialisierung mit einem Ersatz-Sicherheitsmodul.

Bei einem Totalverlust von Terminal und Sicherheitsmodul (z.B. durch Brand)

setzen Sie sich bitte mit der CASH-Hotline (s. Kap. 14.10 „Kontaktstellen“) in Verbindung.

Ablauf bei der autorisierten Servicestelle

Bei der autorisierten Servicestelle läuft der Reparaturprozess wie folgt ab:

1. Es wird eine Einlieferung durchgeführt (sofern technisch möglich).
2. Der Defekt wird repariert:
 - Bei defektem Terminal: Die defekten Teile werden ersetzt. Ihr bisheriges Sicherheitsmodul wird nicht ersetzt, sondern bleibt weiterhin für Sie im Einsatz.
 - Bei defektem Sicherheitsmodul: Es wird auf Ihren Namen ein neues Sicherheitsmodul mit der gleichen Terminal-Id aber einer neuen SAM-Id bestellt. Das neue Sicherheitsmodul wird im Terminal eingebaut.
3. Das Terminal wird einer Funktionsprüfung unterzogen und falls nötig neu initialisiert. Sowohl Ihre Initialparameter als auch die aktuellen Einstellun-gen bleiben erhalten.
4. Das Terminal wird inklusive Sicherheitsmodul betriebsbereit an den Absen-der zurückgeschickt.

13.2 Standardablauf

Der nachfolgend beschriebene Standardablauf (**Variante A1**) geht davon aus, dass Sie zum Zeitpunkt des Terminaldefekts über kein Ersatzmaterial verfü- gen. Ihr Verkaufspunkt kann daher bis zum Wiedereinbau des reparierten Terminals keine CASH-Zahlungen annehmen. Kapitel 13.3 „Alternative Ablauf-varianten“ erklärt Ihnen wie Sie auf der Basis von bereitstehendem Ersatz-ma-terial eine höhere Verfügbarkeit Ihres Verkaufspunktes erreichen können.

Wichtig! Versuchen Sie auf jeden Fall, das in Ihrem Terminal gespeicherte Guthaben über Telecollect oder Velocollect einzuliefern. EUROPAY garantiert weder für Zahlungen in abhanden gekommenen Terminals (z.B. auf dem Transport zur Reparatur) noch für Zahlungen, die verspätet eingeliefert wurden.

76 Terminaldefekt: Was tun?

Anschliessend:

- ? Schicken Sie das Terminal an eine autorisierte Servicestelle (s. Kap. 14.10 „Kontaktstellen“). Belassen Sie dabei das Sicherheitsmodul im Terminal. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie die CASH-Hotline an.
- ? Achten Sie darauf, dass das Terminal für den Transport sicher verpackt ist. Versichern Sie es gegen Transportverlust (vor allem dann, wenn keine Einlieferung mehr möglich war).
- ? Vergessen Sie nicht, die genaue Rücksendeadresse anzugeben (inkl. Terminalstandort und Kontaktperson mit Telefon-/Faxnummer für Rückfragen).

Das Terminal wird Ihnen repariert zurückgeschickt.

Inbetriebnahme des reparierten Terminals

Nach Rückerhalt des reparierten Terminals müssen Sie

- prüfen, ob Sie das Terminal tatsächlich mit Ihrem eigenen Sicherheitsmodul zurückerhalten haben (es besteht sonst die Gefahr, dass das Terminalguthaben zukünftig einem fremden Konto gutgeschrieben wird) und
- unmittelbar vor Wiederinbetriebnahme eine vollständige Telecollect- oder Velocollect-Einlieferung durchführen, damit das Terminal die seit der Reparatur laufenden Fristen zurücksetzt sowie die Betriebs- und Sicherheitsdaten aktualisieren kann. Sie können dies in Ihrem Backoffice oder erst nach Wiedereinbau des Terminals in Ihren Automaten vornehmen. Welche Variante Sie wählen, hängt in erster Linie von Ihren Einlieferungsmöglichkeiten ab.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- ? Schliessen Sie das Terminal an der Speisung an.
- ? Vergleichen Sie die Terminal-Id (s. Kap. 12.3 „Terminaldaten einsehen“) mit der Terminal-Id auf Ihrer letzten EUROPAY-Abrechnung bzw. auf Ihrem Kartenträger, den Sie bei der Zustellung des Sicherheitsmoduls erhalten haben (s. Kap. 4 „Erstmalige Inbetriebnahme“). Setzen Sie sich mit der CASH-Hotline in Verbindung, falls Sie eine Unstimmigkeit feststellen.
- ? Führen Sie unmittelbar vor Wiederinbetriebnahme eine vollständige Telecollect- oder Velocollect-Einlieferung durch.

Das Terminal ist jetzt wieder voll betriebsbereit.

13.3 Alternative Ablaufvarianten

Die nachfolgend beschriebenen Ablaufvarianten haben zum Ziel, im Vergleich zur Variante A1 (s. Kap. 13.2 „Standardablauf“)

- die Verfügbarkeit Ihres Verkaufspunktes respektive
- Ihre Kosten (z.B. Wegkosten Ihres Servicetechnikers, Reparaturkosten der autorisierten Servicestelle)

zu optimieren.

Variante A2

Defektyp: keine Abklärung notwendig (d.h. anwendbar sowohl bei Terminal- als auch bei Sicherheitsmoduldefekt)

Ersatzmaterial: initialisiertes Ersatzterminal mit eigenem Sicherheitsmodul und separater Terminal-Id

- ? Führen Sie mit dem bereitstehenden, initialisierten Ersatzterminal eine vollständige Telecollect- oder Velocollect-Einlieferung durch. Dadurch werden die Betriebs- und Sicherheitsdaten aktualisiert und die Betriebslimite auf den Maximalwert gesetzt.
- ? Stellen Sie die Terminalparameter mit der CASH Backoffice-Software VELOBOSS so ein wie beim defekten Terminal.
- ? Bauen Sie das defekte Terminal aus und das Ersatzterminal ein.

Achtung: Der ab diesem Zeitpunkt erwirtschaftete CASH-Umsatz Ihres Verkaufspunktes erscheint auf der EUROPAY-Abrechnung unter der Terminal-Id des Ersatzterminals.

- ? Führen Sie mit dem defekten Terminal eine vollständige Telecollect- oder Velocollect-Einlieferung durch, falls noch möglich. (Die autorisierte Servicestelle liefert zwar zu einem späteren Zeitpunkt ab dem reparierten Terminal ein, falls es inkl. Sicherheitsmodul eingesandt wurde. Die Frist für die EUROPAY-Zahlungsgarantie kann dabei aber bereits überschritten worden sein).
- ? Senden Sie das defekte Terminal inklusive Sicherheitsmodul an eine autorisierte Servicestelle zur Reparatur ein.
- ? Das reparierte Terminal kommt mit dem gleichen Sicherheitsmodul reinitialisiert und mit unveränderten Terminalparametern zurück. (Falls das Terminal ohne Sicherheitsmodul eingesandt wurde, kommt es in neutralem Zustand

78 Terminaldefekt: Was tun?

zurück). Das reparierte Terminal wird beim nächsten Terminaldefekt als Ersatzterminal verwendet.

Varianten B

Bei der Varianten B1 und B2 führen Sie zuerst eine Defektanalyse durch, um zwischen Terminaldefekt und Defekt des Sicherheitsmoduls unterscheiden zu können:

- ? Taste P5-T2 zweimal drücken (s. Kap. 12 „Testschalter-Funktionen“).
- Zeigt das Terminal nichts oder etwas anderes als „INSERT CSM“ an, so ist der Defekt sehr wahrscheinlich terminalseitig und das Sicherheitsmodul ist in Ordnung. Fahren Sie nach Variante B1 weiter.
 - Zeigt das Terminal „INSERT CSM“ an, obwohl ein Sicherheitsmodul richtig eingesetzt ist, so ist das Terminal sehr wahrscheinlich in Ordnung und das Sicherheitsmodul defekt. Fahren Sie nach Variante B2 weiter.

Variante B1

Defektyp: Terminaldefekt (Sicherheitsmodul i.O.)

Ersatzmaterial: neutralisiertes Ersatzterminal ohne Sicherheitsmodul

- ? Bauen Sie das defekte Terminal aus.
- ? Führen Sie mit dem defekten Terminal eine vollständige Telecollect- oder Velocollect-Einlieferung durch, falls noch möglich. (Falls Sie dies unterlassen oder eine Einlieferung nicht mehr möglich ist, so gehen Ihnen alle Informationen über die noch nicht eingelieferten Tagesabschlüsse verloren).
- ? Entnehmen Sie das Sicherheitsmodul aus dem defekten Terminal und setzen Sie es in ein neutralisiertes Ersatzterminal ein.
- ? Führen Sie mit dem Ersatzterminal eine Telecollect-Einlieferung durch (Velocollect-Einlieferung genügt nicht). Dadurch wird das Ersatzterminal mit dem Sicherheitsmodul und den Terminalparametern des defekten Terminals initialisiert, die Betriebs- und Sicherheitsdaten aktualisiert und die Betriebslimite auf den Maximalwert gesetzt. Gleichzeitig wird der Terminalsaldo des Sicherheitsmoduls eingeliefert.
- ? Bauen Sie das Ersatzterminal ein.
- ? Senden Sie das defekte Terminal ohne Sicherheitsmodul an eine autorisierte Servicestelle ein. Das reparierte Terminal kommt in neutralisiertem Zustand zurück und kann beim nächsten Terminaldefekt als Ersatzterminal eingesetzt werden.

Variante B2

Defektyp: Sicherheitsmodul defekt (Terminal i.O.)

Ersatzmaterial: Ersatz-Sicherheitsmodul mit der gleichen Terminal-Id wie das defekte Sicherheitsmodul. (Da das CASH-System für eine bestimmte Terminal-Id immer nur das zuletzt herausgegebene Sicherheitsmodul akzeptiert, können Sie kein Ersatz-Sicherheitsmodul auf Vorrat bestellen. Ersatz-Sicherheitsmodule werden von EUROPAY in einem speziellen Expressverfahren hergestellt).

- ? Eine Einlieferung ist mit dem defekten Sicherheitsmodul nicht mehr möglich. Entnehmen Sie das defekte Sicherheitsmodul und vernichten Sie es (diagonal über die Goldkontakte zerschneiden).
- ? Bestellen Sie über die CASH-Hotline (s. Kap. 14.10 „Kontaktstellen“) unter Angabe der Terminal-Id ein Ersatz-Sicherheitsmodul. Falls Sie die Terminal-Id des defekten Sicherheitsmoduls nicht mit Sicherheit kennen, so drücken Sie die Taste P5-T2 des Automatenterminals einmal (siehe auch Kap. 12 „Testschalter-Funktionen“). Das Automatenterminal zeigt Ihnen dann die Terminal-Id an. Die Terminal-Id des Ersatz-Sicherheitsmoduls und des betroffenen Terminals müssen unbedingt übereinstimmen.
- ? Vor Einsetzen des Ersatz-Sicherheitsmoduls: Vergewissern Sie sich, dass die Terminalspeisung ausgeschaltet ist. Setzen Sie dann das Ersatz-Sicherheitsmodul in das Terminal ein.
- ? Führen Sie eine Telecollect-Einlieferung durch (funktioniert nicht mit Velocollect-Einlieferung!). Dabei reinitialisiert sich das Terminal mit dem neuen Sicherheitsmodul und liefert die noch unter dem vorherigen Sicherheitsmodul getätigten Zahlungen ein. (Die Frist für die EUROPAY-Zahlungsgarantie kann dabei aber bereits überschritten worden sein.) Gleichzeitig aktualisiert das Terminal die Betriebs- und Sicherheitsdaten und setzt die Betriebslimite auf den Maximalwert.

80 Terminaldefekt: Was tun?

Variantenvergleich

	A1	A2	B1	B2
Ablauf	einfach	komplex	komplex	komplex
Bereitstehendes Ersatzmaterial (CSM = Sicherheitsmodul)	-	Ersatz-terminal mit eigenem CSM	neutrales Ersatz-terminal ohne CSM	-
Einstellung der Terminalparameter	nicht notwendig	notwendig	nicht notwendig	nicht notwendig
Anzahl Besuche des Servicetechnikers am Verkaufspunkt (VC = Velocollect-Verkaufspunkt TC = Telecollect-Verkaufspunkt)	2	1	VC: 2 TC: 1	2
Vorfall ist bezüglich EUROPAY-Abrechnung transparent	Ja	Nein (andere Terminal-Id)	Ja	Ja
Unterbruch der Zahlungsmöglichkeit mit CASH am Verkaufspunkt ca.	5 - 7 Werktage	0,5 - 1 Tag	0,5 - 1 Tag	2 - 4 Werktage

14 Anhang

14.1 Technische Daten

- | | |
|--|--|
| • Zahlungsbetrag | min. Fr. -.01, max. Kartensaldo |
| • Kapazität des Zahlungsspeichers (Telecollect) | maximal 5000 Einträge |
| • Kapazität des Zahlungsspeichers (Velocollect) | durchschnittlich 2500 Einträge |
| • Kapazität des Abrechnungslogs | 50 Einträge (Kassenabschlüsse, Tagesabschlüsse, Einlieferungen) |
| • Eingelieferte Daten pro Zahlung | 30 Bytes (typisch) |
| • Betriebstemperaturbereich | -20 °C bis 70 °C |
| • Lagertemperaturbereich | -30 °C bis 70 °C |
| • Anwendungsbereich | Integration in Verkaufsautomaten (Innenräume und Aussenbereich) |
| • Speisung (siehe auch „Technical Data of CASH-Terminals“) | über P4 und P2: 6 bis 12 Volt DC
über X1: 10 bis 30 Volt ACrms
oder
12 bis 42,5 Volt DC |
| • Energieverbrauch (siehe auch „Technical Data of CASH-Terminals“) | max. 4 Watt |

CASH-Standard-Modem von Banksys (Zubehör)

- | | |
|-------------------------------|---|
| • Übertragungsgeschwindigkeit | 2400 Baud (CCITT V22bis) |
| • Betriebstemperaturbereich | -20 °C bis 70 °C |
| • Lagertemperaturbereich | -30 °C bis 70 °C |
| • Anwendungsbereich | Innenräume (nicht ex.-geschützt) |
| • Speisung | 6 Volt DC (max. 9 Volt DC), normalerweise über Automaten-terminal |
| • Energieverbrauch | ca. 1 Watt (bei 6 Volt Speisung) |

Angaben zu den weiter verwendbaren Modems entnehmen Sie bitte den jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

14.2 Technische Richtlinien

Die Integration und Nutzung von CASH-Terminals bedingt die Einhaltung von einfachen technischen Richtlinien. Die Erfüllung der Richtlinien gelten für alle Vertragspartner in Ergänzung zum CASH-Dienstleistungsvertrag.

Die technischen Richtlinien sind im Dokument „Technical Guidelines for the Integration and Operation of CASH Terminals“ ausführlich beschrieben und beinhalten folgenden Aspekte:

- Terminalintegration in den Verkaufspunkt (u.a. Ergonomie des Terminaleinbaus)
- Integrationszertifizierung durch EUROPAY (nur notwendig für Mehrschritt-Transaktionen)
- Zugang des Karteninhabers zur Benutzeroberfläche und zur eingeführten CASH-Karte (u.a. jederzeitiger, unbehinderter Zugang zu Anzeige, Tasten und eingeführter CASH-Karte; Kartenhandhabung und Zahlungsbestätigung ausschliesslich durch den Karteninhaber)
- Datenschutz und externe Anzeige von Informationen des CASH-Chips (u.a. Unzulässigkeit von externer Anzeige des CASH-Saldos)
- INFO-Funktionen (u.a. kein Kaufzwang bei Benützung der INFO-Funktionen)
- CASH-Terminals im stromsparenden (z.B. solargespeisten) Einsatz (u.a. Bedingungen für Ein- und Ausschalten der Speisung)
- Mehrschritt-Transaktionen (u.a. Zulassungsbedingungen)
- Unerlaubte Eingriffe ins CASH-Terminal
- Pflege und Wartung

Die technischen Richtlinien können Sie bei der EUROPAY-Verkaufsadministration bestellen (s. Kap. 14.10 „Kontaktstellen“).

14.3 Standardeinstellungen der EUROPAY-Limiten

- Maximales Einlieferungsintervall mit voller EUROPAY-Zahlungsgarantie: siehe CASH-Vertrag (normalerweise 8 Tage).

Bei Überschreiten dieses Einlieferungsintervalls garantiert EUROPAY nur für jene CASH-Zahlungen, die zum Zeitpunkt der Übermittlung ins CASH-Zentralsystem nicht älter sind als der vertraglich festgelegte Maximalwert.

- Betriebslimite: 31 Tage ab Zentralsystem-Ausgabedatum der letzten vom Terminal empfangenen Einlieferungsquittung.

- i** Bei Überschreiten der Betriebslimite nimmt das Terminal solange keine weiteren CASH-Zahlungen mehr an, bis eine komplette Einlieferung durchgeführt wurde. Das aufgrund der Betriebslimite mögliche Einlieferungsintervall beträgt maximal
 - 31 Tage bei Telecollect,
 - bei regelmässigen Velocollect-Einlieferungen ca. die halbe Betriebs-limite (ca. 14 Tage, abhängig von der Zeit zwischen der Einlieferung zur Europay und dem Übertragen der Daten zum Terminal).
- Maximaler Terminalsaldo: siehe CASH-Vertrag (normalerweise Fr. 10'000.--).
- i** Das Terminal lehnt eine CASH-Zahlung ab, wenn mit Annahme der Zahlung der maximale Terminalsaldo überschritten würde. Bevor dieser Maximalwert annähernd erreicht ist, müssen Sie daher eine vollständige Einlieferung durchführen. Da der Terminalsaldo auch die bereits eingelieferten aber noch nicht quittierten CASH-Zahlungen umfasst, halbiert sich bei Velocollect der praktisch ausnützbare Wert zwischen zwei Einlieferungen auf ca. Fr. 5000.--.

14.4 Lieferung

Die Lieferung von Zubehör und Ersatzteilen erfolgt ab einer Auslieferungsstelle (s. Kap. 14.10 „Kontaktstellen“). Der Versand erfolgt mit normaler Post.

Das Sicherheitsmodul erhalten Sie entweder eingebaut im betriebsbereit initialisierten Terminal oder mit separater Post direkt von EUROPAY bzw. Telekurs Payserv AG.

14.5 Terminalstandorte

Um bei allfälligen Störungen den Fehler rasch und effizient beheben zu können, ist es notwendig, dass Sie jederzeit über den genauen Standort jedes einzelnen Terminals orientiert sind. Falls Sie mehrere CASH-Terminals betreiben, so halten Sie bitte deren Standorte in einer Tabelle fest.

Terminal-Id	Terminalstandort

14.6 Nachbestellung

Nachbestellungen von Zubehör und Ersatzteilen sind jederzeit telefonisch möglich. Ein nochmaliger Kaufvertrag ist nicht notwendig. Detaillierte Auskünfte zu unserer Zubehörpalette erhalten Sie bei unserer VP-Betreuung (s. Kap. 14.10 „Kontaktstellen“).

14.7 CASH-Hotline

Bei technischen Störungen erreichen Sie die CASH-Hotline rund um die Uhr, 7 Tage pro Woche (s. Kap. 14.10 „Kontaktstellen“).

14.8 Reparaturen

Leistungen im Zusammenhang mit Reparaturen werden durch eine autorisierte Servicestelle erbracht und Ihnen direkt durch diese in Rechnung gestellt (s. Kap. 13 „Terminaldefekt: Was tun?“ und 14.10 „Kontaktstellen“).

14.9 Vertragsbeendigung

Bei Vertragsbeendigung gelten die Bestimmungen laut CASH-Vertrag. Nicht mehr benötigte Terminals bleiben Eigentum des Käufers und müssen in eigener Verantwortung entsorgt werden. Ein allfälliger Weiterverkauf an einen Nachfolger ist freigestellt, untersteht jedoch den Geschäftsbedingungen zum Terminalkauf Ziff. 8 und muss unter den beteiligten Parteien direkt geregelt werden.

Für diesen Fall sind vor der erneuten Inbetriebnahme folgende Massnahmen notwendig:

- ? Führen Sie vor Ausserbetriebnahme des Terminals eine Einlieferung durch.
- ? Der Empfänger des Terminals muss mit EUROPAY einen CASH-Vertrag abschliessen.
- ? Das Terminal muss durch eine autorisierte Servicestelle neutralisiert werden (s. Kap. 14.10 „Kontaktstellen“).
- ? Der Empfänger muss bei der VP-Betreuung (s. Kap. 14.10 „Kontaktstellen“) ein neues Sicherheitsmodul bestellen und das Terminal damit initialisieren.

14.10 Kontaktstellen

Stichwort	Kontaktadresse	Telefonnummer	Zuständige Stelle	Erreichbar während
CASH-Dienstleistung: - Beratung - Offerten - CASH-Vertrag - Terminal kaufvertrag - MST-Zusatzvereinbarung - Filialanschlüsse	EUROPAY (Switzerland) SA Hertistrasse 27 8304 Wallisellen	01/832 93 11	Verkaufs-administrati on	Bürozeiten 08.00 - 17.00 Uhr Mo - Fr
CASH-Hotline	Telekurs Payserv AG Hardturm- strasse 201 8005 Zürich	01/279 46 00	Operations- zentrale	24 h 7 Tage/Woche
Nachbestel- lungen: - Terminals - Zubehör	Telekurs Payserv AG Hardturm- strasse 201 8005 Zürich	01/279 43 00	VP-Betreuung	Bürozeiten 08.00 - 17.00 Uhr Mo - Fr
Auslieferungs- stelle	EPSYS AG CASH-Abteilung In der Luberzen 25, 8902 Urdorf	01/735 59 76	CASH- Abteilung	Bürozeiten 08.00 - 12.00 13.00 - 17.00 Uhr Mo - Fr
Autorisierte Servicestelle	EPSYS AG CASH-Abteilung In der Luberzen 25, 8902 Urdorf	01/735 59 76	CASH- Abteilung	Bürozeiten 08.00 - 12.00 13.00 - 17.00 Uhr Mo - Fr

